

Jahresabschluss 2025

der

Industrie- und Handelskammer

für Rheinhausen

Bilanz der Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen zum 31.12.2025

AKTIVA	31.12.2025	€	31.12.2024	€	PASSIVA	31.12.2025	€	31.12.2024	€
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		807,00		7.336,00	I. Nettoposition	3.488.400,00	14.094.043,98	3.488.400,00	8.289.828,32
1. Eingetragene Marken, Patente, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Waren sowie Lizenzen an solchen Rechten und Waren	807,00		7.336,00		II. Ausgübrückge	2.384.590,00		2.384.590,00	
2. Gekistete Anzählungen	0,00		0,00		III. Andere Rücklagen	0,00		0,00	
					IV. Ergebnis	8.221.053,98		2.416.838,32	
II. Sachanlagen		4.192.666,99		4.188.281,00	B. Sonderposten	0,00		0,00	
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	4.066.476,00		4.119.198,00		Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen				
2. Technische Anlagen und Maschinen	600		600		C. Rückstellungen	34.451.591,11	36.085.615,98	36.413.386,60	38.247.875,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	126.184,99		69.077,00		1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
4. Gekistete Anzählungen und Anlagen im Bau	0,00		0,00		2. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
					3. Sonstige Rückstellungen	1.634.024,87		1.834.486,60	
III. Finanzanlagen		22.531.559,46		21.510.937,31	D. Verbindlichkeiten		686.495,91		685.016,59
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,00	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0,00		2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		0,00	
3. Beteiligungen	129.671,34		139.897,34		3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	293.482,51		359.676,79	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00		4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	14.000.000,00		14.000.000,00		5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	56.152,69		38.908,39	
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	8.401.886,12		7.371.039,97		6. Sonstige Verbindlichkeiten	336.860,71		286.431,41	
		26.725.033,45		25.706.554,31	E. Rechnungsabgrenzungsposten	377.846,22	377.848,22	160.394,15	160.394,15
B. Umlaufvermögen									
I. Vorräte		77.439,78		69.421,75					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.002,10		6.255,08						
2. Unterfertigte Leistungen	64.427,68		63.166,67						
3. Fertige Leistungen	0,00		0,00						
4. Gekistete Anzählungen	0,00		0,00						
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.425.718,26		1.636.142,35					
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.303.646,10		1.339.416,54						
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		0,00						
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00						
4. Sonstige Vermögensgegenstände	122.072,16		296.725,81						
III. Wertpapiere		0,00		0,00					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00						
2. Sonstige Wertpapiere	0,00		0,00						
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	22.836.625,53	22.836.625,53	19.791.748,78	19.791.748,78					
		21.359.773,57		21.497.312,88					
C. Rechnungsabgrenzungsposten	179.197,07	179.197,07	179.197,07	179.197,07					
		51.244.004,09		47.383.064,26			51.244.004,09		47.383.064,26

Mainz, 18.06.2026

Dr. Marcus Walden
Präsident

Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2025	Ist 2025	Ist 2024
	Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	15.788.141,20	20.150.915,69
2. Erträge aus Gebühren	1.861.718,99	2.080.390,67
3. Erträge aus Entgelten	147.404,68	157.666,93
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	1.261,01	41.376,77
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	2.915.382,62	1.299.616,71
- davon: Erträge aus Zuwendungen	0,00	0,00
- davon: Erträge aus Erstattungen	161.873,01	157.122,56
- davon: Erträge aus Abführung von Mitteln an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
Betriebserträge	20.713.908,50	23.729.966,77
7. Materialaufwand	1.267.778,89	1.304.208,35
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	239.471,23	265.398,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.028.307,66	1.038.809,61
8. Personalaufwand	6.982.385,01	10.242.627,73
a) Gehälter	5.282.193,53	5.209.567,63
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.700.191,48	5.033.060,10
9. Abschreibungen	158.825,62	173.877,36
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	158.825,62	173.877,36
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.683.450,05	6.816.740,14
- davon: Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
Betriebsaufwand	15.092.439,57	18.537.453,58
Betriebsergebnis	5.621.468,93	5.192.513,19
11. Erträge aus Beteiligungen	44,20	50,86
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	398.177,99	459.601,96
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	471.401,75	453.341,32
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	10.225,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	675.569,41	737.615,66
Finanzergebnis	183.829,53	175.378,48
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.805.298,46	5.367.891,67
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	1.082,80	13.694,76
20. Jahresergebnis	5.804.215,66	5.354.196,91
21. Ergebnisvortrag	2.416.838,32	-3.394.979,59
22. Entnahmen aus Rücklagen	0,00	457.621,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	10.410,00
b) aus anderen Rücklagen	0,00	447.211,00
- davon Zinsausgleichsrücklage	0,00	447.211,00
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00
24. Ergebnis	8.221.053,98	2.416.838,32

Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2025		Ist 2025 EUR	Ist 2024 EUR
I.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	5.804.215,66	5.354.196,91
2a.	+/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	158.825,62	173.877,36
2b.	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00
3.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+)/Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) /Bildung Aktive RAP (-)	-1.944.755,15	3.128.510,70
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,00	0,00
5.	+/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	10.225,00	0,00
6.	+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	202.416,06	-589.014,40
7.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.479,32	20.788,68
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.232.406,51	8.088.359,25
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	467,00	0,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-157.149,61	-104.218,36
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1,00	0,00
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.030.848,15	-1.002.615,37
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.187.529,77	-1.106.833,73
17a.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17b.	+ Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	3.044.876,74	6.981.525,52
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	19.791.748,78	12.810.223,26
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode 1)	22.836.625,52	19.791.748,78

¹⁾ Weitere Finanzmittelbestände in Höhe von 14.000 T€ werden in Form von Festgeldanlagen unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesen.

Plan - Ist - Vergleich Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2025	Plan 2025	Ist 2025	Abweichung
	Euro	Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	14.650.000,00	15.788.141,20	1.138.141,20
2. Erträge aus Gebühren	1.900.300,00	1.861.718,99	-38.581,01
3. Erträge aus Entgelten	113.000,00	147.404,68	34.404,68
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	1.261,01	1.261,01
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.117.800,00	2.915.382,62	1.797.582,62
- davon: Erträge aus Zuwendungen	0,00	0,00	0,00
- davon: Erträge aus Erstattungen	133.800,00	161.873,01	28.073,01
- davon: Erträge aus Abführung von Mitteln an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00
Betriebserträge	17.781.100,00	20.713.908,50	2.932.808,50
7. Materialaufwand	1.376.300,00	1.267.778,89	-108.521,11
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	296.400,00	239.471,23	-56.928,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.079.900,00	1.028.307,66	-51.592,34
8. Personalaufwand	9.585.600,00	6.982.385,01	-2.603.214,99
a) Gehälter	5.855.700,00	5.282.193,53	-573.506,47
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung	3.729.900,00	1.700.191,48	-2.029.708,52
9. Abschreibungen	133.800,00	158.825,62	25.025,62
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sach- anlagen	133.800,00	158.825,62	25.025,62
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.233.600,00	6.683.450,05	-1.550.149,95
- davon: Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00
Betriebsaufwand	19.329.300,00	15.092.439,57	-4.236.860,43
Betriebsergebnis	-1.548.200,00	5.621.468,93	7.169.668,93
11. Erträge aus Beteiligungen	100,00	44,20	-55,80
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Aus- leihungen des Finanzanlagevermögens	423.500,00	398.177,99	-25.322,01
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	375.000,00	471.401,75	96.401,75
- davon: Erträge aus Abzinsungen	0,00	3.800,00	3.800,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	10.225,00	10.225,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	600.000,00	675.569,41	75.569,41
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsungen	600.000,00	675.554,49	75.554,49
Finanzergebnis	198.600,00	183.829,53	-14.770,47
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.349.600,00	5.805.298,46	7.154.898,46
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	13.700,00	1.082,80	-12.617,20
20. Jahresergebnis	-1.363.300,00	5.804.215,66	7.167.515,66
21. Ergebnisvortrag	1.363.300,00	2.416.838,32	1.053.538,32
22. Entnahmen aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	0,00	0,00	0,00
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00	0,00
24. Ergebnis	0,00	8.221.053,98	8.221.053,98

Plan - Ist - Vergleich - Finanzrechnung - 2025		Plan 2025 EUR	Ist 2025 EUR	Abweichung EUR
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-1.363.300,00	5.804.215,66	7.167.515,66
2a.	+/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	133.800,00	158.825,62	25.025,62
2b.	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+)/Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) /Bildung Aktive RAP (-)	2.319.000,00	-1.944.755,15	-4.263.755,15
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	XX	0,00	XX
5.	+/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XX	0,00	XX
6.	+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XX	202.416,06	XX
7.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XX	1.479,32	XX
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	XX	0,00	XX
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.089.500,00	4.222.181,51	3.132.681,51
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	467,00	467,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögens	-237.500,00	-157.149,61	80.350,39
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-13.000,00	0,00	13.000,00
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	156.000,00	10.226,00	-145.774,00
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögens	-887.000,00	-1.030.848,15	-143.848,15
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-981.500,00	-1.177.304,77	-195.804,76
17a.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
17b.	+ Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	108.000,00	3.044.876,74	2.936.876,75
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	XX	19.791.748,78	XX
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode 1)	XX	22.836.625,52	XX

¹⁾ Weitere Finanzmittelbestände in Höhe von 14.000 T€ werden in Form von Festgeldanlagen unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesen.

XX = keine Planposition

Anhang zum

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025

IHK für Rheinhausen

Allgemeines

Die IHK für Rheinhausen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch die Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer für Rheinhausen (IHK) führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsidenten und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien. Soweit sich daraus nichts anderes ergibt, gelten die Vorschriften des ersten Abschnitts des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches in ihrer jeweils geltenden Fassung.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Artikel 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht ergeben.

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Für geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250,00 € netto werden in den Aufwand gebucht. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten oder Herstellungskosten zwischen 250,00 € und 800,00 € netto werden als GWG gebucht. Wirtschaftsgüter über 800,00 € netto werden über die Nutzungsdauer laut AfA-Tabelle abgeschrieben.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Für die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden die ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich anteiliger, nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessener Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibung erfolgt linear in einem Zeitraum von 3 bis 8 Jahren.

II. Sachanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten wurden zu Verkehrswerten angesetzt. Die Werte ergeben sich aus Sachverständigengutachten, die für die bebauten Grundstücke in Mainz und Worms eingeholt wurden.

Für die bebauten Grundstücke Mainz, Schillerplatz 7, und Worms, Rathenaustraße 20, sind die Ertragswerte gutachterlich als Verkehrswerte ausgewiesen.

Die Gebäude werden grundsätzlich über die im Gutachten festgelegte Restnutzungsdauer abgeschrieben:

	Restnutzungsdauer
	01.01.2006
Schillerplatz 7	60 Jahre
Rathenaustraße 20	50 Jahre

Die Bewertung der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens erfolgt im Übrigen mit den ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich anteiliger, nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessener linearer Abschreibungen.

Die der Abschreibungsermittlung des beweglichen Sachanlagevermögens zugrunde zu legenden Nutzungsdauern liegen zwischen 3 und 13 Jahren und bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 23 Jahren.

III. Finanzanlagen

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen werden unverändert grundsätzlich entsprechend den Anteilen der IHK am Stammkapital bzw. am gezeichneten Kapital bilanziert.

Unter den Wertpapieren sind gemäß den Richtlinien zum Finanzstatut zu § 15a nur Fest- und Termingelder mit dem Nennwert ausgewiesen. Sie dienen der finanziellen Rückdeckung der pflichtmäßigen und zweckgebundenen Rücklagen sowie der langfristigen Rückstellungen (Pensions- und Beihilfeverpflichtungen). Ansonsten werden die Finanzanlagen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bei dauerhafter Wertminderung angesetzt. Als sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche sind Genossenschaftsanteile erfasst, die mit ihrem Nominalwert bewertet sind, sowie die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die mit Ihren Aktivwerten zum Bilanzstichtag angesetzt sind.

Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden bei einer Inventur zum 31.12.2025 aufgenommen. Hierunter werden Urkunden, Getränke und Waren ausgewiesen, die zum Weiterverkauf bestimmt sind. Sie werden zu den letzten Einstandspreisen bewertet.

2. Unfertige Leistungen

Die unfertigen Leistungen betreffen noch nicht fakturierte Berufsausbildungsgebühren. Die Abgrenzung erfolgt linear über eine durchschnittliche Ausbildungsdauer von 3 Jahren und auf Basis einer durchschnittlichen Berufsausbildungsgebühr.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten werden in einer Offenen-Posten-Liste erfasst und zu Nennwerten bzw. mit den niedrigeren beizulegenden Werten ausgewiesen. Sie haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Bei den Forderungen aus IHK-Beiträgen wurden auf der Basis der Bescheidjahre pauschalierte Einzelwertberichtigungen entsprechend den Erläuterungen zur Kontengruppe 24 „Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten“ des Bilanzierungs- und Kontierungsleitfadens des IHK/DIHK-Arbeitskreises „Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling“ vorgenommen. Die Wertberichtigungssätze betrugen zwischen 0 und 100 %.

Bescheiddatum	Handelsregister (HR)	Kleingewerbetreibende (KGT)
Laufendes Jahr (2025)	0 %	10 %
Vorjahr	70 %	90 %
Alle übrigen Vorjahre	100 %	100 %

Die Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden in Höhe der offenen Posten zum 31.12.2025 abzüglich Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3% ausgewiesen. Der Prozentsatz basiert auf einer vergangenheitsorientierten Betrachtung.

IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestände sowie die Guthaben auf Giro- und Tages- und Festgeldkonten bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen zum 31.12.2025 aktiviert.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Hierunter werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Darstellen.

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Nettoposition

Die Nettoposition wurde in der Eröffnungsbilanz erstmalig angesetzt und ist seitdem unverändert. Sie ist die Residualgröße aus Vermögen und Schulden zum Zeitpunkt der Erstellung der Eröffnungsbilanz. Die Nettoposition dient zur Deckung des Immobilienvermögens.

II. Ausgleichsrücklage

Das Finanzstatut verpflichtet zur Bildung einer Ausgleichsrücklage unter Beachtung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit. Der Dotierung der Ausgleichsrücklage liegt eine Risikoanalyse und -bewertung aus dem eigenen Risikomanagementsystem zugrunde, welches die allgemeinen Risiken abdecken soll. Diese erwartete Risikohöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen bestimmt. Die IHK für Rheinhausen hat seit dem Jahr 2012 ein eigenes Risikomanagementsystem im Einsatz, das auf Basis einer definierten Risikostrategie ein systematisches und permanentes Vorgehen umfasst. Einbezogen werden ausschließlich Sachverhalte, die nicht bereits durch Wirtschafts-Plan, Versicherungen, Rücklagen sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Die Ermittlung des Risikovolumens zur Hinterlegung der Ausgleichsrücklage (2.385 T€) erfolgt durch ein Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung unter Anwendung eines Konfidenzniveaus von 95 %. Die berechnete Gesamtrisikoprognose für 2025 beträgt 2.726.646,00 €.

IV. Ergebnis

Das Ergebnis beträgt 8.221.053,98 €.

C. Rückstellungen

Die Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet worden. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt gemäß § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB.

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber Aktiven und Ruheständlern wurden Rückstellungen gebildet. Zum Bilanzstichtag wurden die Rückstellungen für die nicht-versicherungsgebundenen Versorgungszusagen, für die Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen wurden, aufgrund der Anwendung von IDW RH FAB 1.021 bewertet. Die Pensionsrückstellungen entsprechen grundsätzlich dem versicherungsmathematisch ermittelten Erfüllungsbetrag (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Bei durch Rückdeckungsversicherungen finanzierten Pensionszusagen wurde die kongruente Bewertung mittels Zahlungsstromvergleich zwischen zum Stichtag erdienten und finanzierten Leistungen (inkl. Trendannahmen) vorgenommen (IDW RH FAB 1.021). Dabei wurde im Rahmen der Einzelbewertung jeweils der kongruente Anteil des Erfüllungsbetrags durch den kongruenten Anteil des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung ersetzt (Primat der Aktivseite). Für die Berechnung des Aktivwertes gelten die Rechnungsgrundlagen des Versicherers für den jeweiligen Tarif.

Die nicht durch Rückdeckungsversicherungen finanzierten Pensionsrückstellungen wurden nach dem modifizierten Teilwertverfahren mit den Heubeck-Richttafeln 2018G, Anwartschaftstrend 3,0 % (Vj. 3,0 %), Rententrend 2,1 % (Vj. 2,1 %) und mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2025 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins von 2,06 % (Vj. 1,90 %) der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB), bewertet. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beläuft sich zum 31.12.2025 auf -626 T€ (Vj. -356 T€).

3. Sonstige Rückstellungen

Für alle zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken wurden Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfe und Jubiläumszahlungen basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten.

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen wurden auf Basis des Pauschalwertverfahrens gem. dem Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen (BMF-Schreiben) vom 28. März 2007, GZ: IV B2-S2175/07/002 zur Rechnungslegung ermittelt. Die Berechnungen der Barwerte basieren auf der Anwendung der o.g. Richttafeln und einem Zinssatz von 1,85 % (Vj. 1,96 %) (Duration: 2 Jahre, 7-Jahres-Durchschnitt).

Die Beihilferückstellungen wurden nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Anwendung der Richttafeln von Prof. Dr. Heubeck 2018G und einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre von 2,22 % (Vj. 1,96 %) bewertet. Die IHK für Rheinhausen gewährt Beihilfen nach Maßgabe der für Beamte geltenden Regelungen im Falle der Krankheit, der Pflege, der Geburt und in Todesfällen. Danach erhalten sowohl noch wenige aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch Versorgungsempfänger und deren beihilfeberechtigten Familienangehörige Beihilfeleistungen. Rückstellungen dürfen nur für die Anwartschaften auf Beihilfe im Alter gebildet werden. Unter anderem hierin unterscheidet sich die Berechnung zum Jahresabschluss 2025 mit den vorherigen gutachterlichen Berechnungen. Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal ist hierdurch bedingt der zugrundeliegende Personenbestand. Die durchschnittliche Pro-Kopf Beihilfeleistung im Alter berechnet sich nach den im Textband zu den © RICHTTAFELN 2018 G von Klaus Heubeck veröffentlichten Formeln, jeweils bezogen auf das abgelaufene Geschäftsjahr. Über die so ermittelten Jahreswerte wird dann noch ein 5-Jahres-Durchschnitt gebildet. Da dem neuen Gutachter aber die Jahreswerte für die Jahre 2021-2024 nicht vorlagen, wurde allein den Jahreswert für 2025 in Höhe von 8.745,49 € zugrunde gelegt. Am nächsten Bilanzstichtag werden dann die Jahreswerte 2025-2026 berücksichtigt, bis sich zum 31.12.2029 wieder ein 5-Jahres-Durchschnitt ergibt. Für Alters-Hinterbliebene wurde 50 % der o. g. durchschnittlichen Beihilfe angesetzt.

Die Jubiläumsrückstellungen wurden gutachterlich nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Anwendung der Richttafeln von Prof. Dr. Heubeck 2018G und einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre von 2,22 % (Vj. 1,96 %) bewertet.

Die Urlaubsrückstellung wurde anhand der zum 31.12.2025 noch nicht genommenen Urlaubstage und der Gehaltsaufwendungen einschließlich der gesetzlichen Sozialabgaben ermittelt.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Es bestehen keine

- Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind
- Verbindlichkeiten aus Bürgschaften
- Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen und Patronatserklärungen
- Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten

Gliederung und Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem beiliegendem Verbindlichkeitsspiegel ersichtlich.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind gem. § 250 Abs. 2 HGB für Einnahmen vor dem Bilanzstichtag gebildet, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Sie sind mit dem zeitanteilig verrechenbaren Betrag ausgewiesen. Die Bildung des RAPs für Berufsausbildungsgebühren erfolgte auf Basis der Anzahl der Auszubildenden lt. offizieller Statistik und einer durchschnittlichen Ausbildungsgebühr.

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände bestehen aus Softwarelizenzen in Höhe von 0,8 T€.

II. Sachanlagen

Die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten beinhalten die selbst genutzten IHK-Gebäude. Die Grundstücke sind mit 2.117 T€ und die Verwaltungsgebäude mit 1.949 T€ angesetzt. Die Technischen Anlagen und Maschinen setzen sich aus den sonstigen Anlagen, Maschinen und Geräten in Höhe 6,00 € zusammen.

Die anderen Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten überwiegend Büroeinrichtungsgegenstände (78 T€) und Büromaschinen und Organisationsmittel (48 T€).

III. Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen sind Beteiligungen mit 130 T€ (Vj. 140 T€), Festgelder in Höhe von 14.000 T€ (Vj. 14.000 T€), Genossenschaftsanteile als sonstige Ausleihungen mit 1 T€ (Vj. 1 T€) und Rückdeckungsansprüche aus Versicherungen mit 8.402 T€ (Vj. 7.370 T€) ausgewiesen.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Unter dem Posten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind die Formulare des Servicecenters, Urkunden und Präsente in Höhe von 13 T€ ausgewiesen.

Des Weiteren ist unter den unfertigen Leistungen die Abgrenzung der Berufsbildungsgebühren in Höhe von 64 T€ ausgewiesen.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten von insgesamt 1.426 T€ setzen sich zusammen aus:

	in € 31.12.2025	in € 31.12.2024
Beitragsforderungen	1.528.940,88	1.589.554,81
Forderungen aus Gebühren + Entgelten	350.781,23	287.990,95
Summe Forderungen	1.879.722,11	1.877.545,76
./. Einzelwertberichtigung Beitrag	0,00	0,00
./. Pauschalierte Einzelwertberichtigung Beitrag	565.483,11	529.470,05
./. Pauschalwertberichtigung Entgelte + Gebühren	10.592,90	8.658,97
Forderungen zum 31.12.2025	1.303.646,10	1.339.416,74

Im Berichtsjahr erfolgte die Hauptveranlagung Januar und Februar, gemahnt wurde im Mai und die Beitreibungen wurden im August veranlasst.

Erläuterungen zur Bilanz

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	in € 31.12.2025	in € 31.12.2024
Debitorische/Kreditoren	5.263,10	31.122,19
Postalia	6.677,35	6.489,53
Kautionen, Personal	8.352,90	8.966,85
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	101.778,81	250.147,24
	122.072,16	296.725,81

Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus der Veränderung der Postalia, den Debitorischen/Kreditoren und den übrigen sonstigen Vermögensgegenstände und hier insbesondere durch Abgrenzung der Zinserträge.

IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthalten zum 31. Dezember 2025 kurzfristige Termingelder in Höhe von 20.865 T€ (2024 18.250 T€), die der Sicherung der notwendigen Liquidität dienen und Guthaben auf diversen Girokonten bei Kreditinstituten mit 1.969 T€ (2024 1.538 T€). Die Kassenbestände betragen 3 T€ (2024 3 T€).

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der in der Bilanz ausgewiesene Wert der aktiven Rechnungsabgrenzung beträgt 179 T€ (2024 179 T€).

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Nettoposition

Die Nettoposition beträgt unverändert 3.488 T€.

II. Ausgleichsrücklage

Die **Ausgleichsrücklage** beläuft sich auf 2.385 T€ und beträgt damit rund 11,96 % des im Plan 2025 angesetzten Aufwands. Die berechnete Risikoprognose für 2025 beträgt 2.726.646 €. Dieses jährlich festgestellte Risikovolumen, welches ein regelmäßiger Bestandteil der jährlichen Rücklagen-Planung ist, umfasst vor allem folgende Risikofelder: Beitragsschwankungen aufgrund von geänderten Finanzamtsberechnungen aus AKG-Meldungen, durchschnittliche Schwankungen des größten Beitragszahlers, Kammerzeitschriften, Ausfall der IHK-ERP-Anwendungen oder technischer Systeme und Haftungs- und Rechtsfragen. Die IHK wendet dabei das IHK weite Konzept zur Risikoberechnung mittels Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung, das auch individuelle Eintrittswahrscheinlichkeiten und Risikokorrelationen berücksichtigt an.

IV. Ergebnis

Über die Verwendung des Ergebnisses in Höhe von 8.221.053,98 € muss die Vollversammlung noch beschließen.

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag 34.452 T€ (23.048 T€ Altersrentner; 9.192 T€ unverfallbare aktive Anwärter; 1.478 T€ Hinterbliebenenrentner; 734 T€ ausgeschiedene Anwärter). Der sich aus der Aufzinsung ergebende Zinsaufwand in Höhe von 649 T€ wurde im Finanzergebnis gebucht.

3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für Altersteilzeit (458 T€), Urlaubsrückstellungen (78 T€), Beihilferückstellungen (785 T€), Jubiläumsrückstellungen (7 T€), Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten (184 T€), Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschluss 2025 (36 T€), Rückstellungen für ausstehende Abrechnungen von Prüferentschädigungen (11 T€) und für ausstehende Rechnungen (76 T€). Die Rückstellung für ausstehende Rechnungen beinhaltet die Themen Drucker und Kopierer (40 T€), Versorgungsausgleichszahlungen (21 T€) und DB Regio Bus (10 T€). Der sich aus der Auf- und Abzinsung ergebende Zinsaufwand für die Beihilfe- (19 T€), Archivierungs- (- 4 T€) und Altersteilzeitverpflichtungen (7 T€) wurde im Finanzergebnis gebucht.

D. Verbindlichkeiten

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (293 T€) sind kurzfristige Verbindlichkeiten der IHK für Rheinhausen, die im Jahr 2025 entstanden und im Jahr 2026 beglichen wurden.

5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Verbindlichkeit bestehen gegenüber der IHK-GfI (37 T€) und der IHK DIGITAL (19 T€).

6. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten (337 T€) bestehen im Wesentlichen aus den Kreditorischen Debitoren (286 T€), Rentenversicherung (19 T€) und für Dritte verwaltete Gelder (33 T€).

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten umfassen mit 378 T€ abzugrenzende Beträge aus Berufsbildungsgebühren.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Nachfolgend werden die Posten der Erfolgsrechnung sowie des Plan-Ist-Vergleichs erläutert.

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

	2025	2024
Ist	15.788.141,20 €	20.150.915,69 €
Plan	14.650.000,00 €	18.539.000,00 €

Die Erträge aus IHK-Beiträgen in Höhe von 15.788 T€ setzen sich aus den Grundbeiträgen und Umlagen der Handelsregisterunternehmen (HR) sowie der Kleingewerbetreibenden (KGT) des laufenden Jahres und der Vorjahre zusammen.

Die Grundbeitragsstaffel und der Umlagesatz wurden gegenüber der Wirtschaftssatzung 2024 nicht verändert. Die Veränderungen zum Vorjahr lassen sich auf die rückwirkend geänderte Wirtschaftssatzung 2023 zurückführen. Die Vollversammlung hatte eine Erhöhung der Grundbeiträge um 15 % sowie eine Anhebung der Umlage von 0,09 % auf 0,12 % beschlossen, die in der Beitragsveranlagung im Januar 2024 umgesetzt wurde.

2. Erträge aus Gebühren

	2025	2024
Ist	1.861.718,99 €	2.080.390,67 €
Plan	1.900.300,00 €	1.695.500,00 €

Die Erträge aus Gebühren (1.862 T€) setzen sich zusammen aus Ausbildungs-, Fortbildungs- und sonstigen Gebühren.

Die im Vergleich zu den Planwerten höheren bzw. niedrigeren Istwerte ergeben sich im Einzelnen wie nachfolgend erläutert:

davon: ► Erträge aus Gebühren Berufsbildung

	2025	2024
Ist	612.808,33 €	799.924,17 €
Plan	691.000,00 €	587.000,00 €

Erträge aus Gebühren der Berufsausbildung (613 T€) setzen sich aus der Eintragungs- und Betreuungsgebühr und aus Gebühren für Sonderfälle (z.B. Wiederholungsprüfungen oder Externen-Zulassungen) zusammen.

davon: ► Erträge aus Gebühren Weiterbildung

	2025	2024
Ist	321.979,46 €	339.298,61 €
Plan	308.000,00 €	285.000,00 €

Unter den Erträgen aus der Weiterbildung versteht man ausschließlich Prüfungsgebühren für z. B. Bilanzbuchhalter, Handelsfachwirt, Bankfachwirt, Prüfungen Ausbilder usw. Es haben sich mehr Prüflinge angemeldet als geplant.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

davon: ► Erträge aus sonstigen Gebühren

	2025	2024
Ist	926.931,20 €	941.167,89 €
Plan	901.300,00 €	823.500,00 €

In den sonstigen Gebühren in Höhe von 927 T€ sind im Wesentlichen folgende Positionen enthalten: Sachkundeprüfungen (165 T€), Unterrichtsverfahren (464 T€), Carnets, Beglaubigungen und Bescheinigungen (189 T€), Versicherungs-, Immobiliendarlehns- und Finanzanlagenvermittler (19 T€) sowie Mahngebühren (77 T€).

Mindererträge wurden erzielt bei den Sachkundeprüfungen und Unterrichtsverfahren (-21 T€) sowie den Mahngebühren (-5 T€). Mehrerträge ergaben sich bei den Versicherungs-, Immobiliendarlehns- und Finanzanlagenvermittlern (2 T€) sowie durch Carnets, Beglaubigungen und Bescheinigungen (45 T€).

3. Erträge aus Entgelten

	2025	2024
Ist	147.404,68 €	157.666,93 €
Plan	113.000,00 €	94.500,00 €

Wichtigste Positionen der Erträge aus Entgelten (147 T€) sind die Durchführung von Seminaren und Informationsveranstaltungen sowie die Verkaufserlöse aus Formularen und Urkunden. Detaillierte Informationen hierzu werden im Folgenden dargestellt.

davon: ► Verkaufserlöse

	2025	2024
Ist	5.084,25 €	20.577,30 €
Plan	11.000,00 €	11.000,00 €

Die Verkaufserlöse (5 T€) lagen unter dem Plan, aufgrund der Mindererträge bei den Ehrenurkunden (- 6 T€).

davon: ► Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen

	2025	2024
Ist	142.320,43 €	137.089,63 €
Plan	102.000,00 €	83.500,00 €

Die Mehrerträge resultieren im Wesentlichen aus den Außenhandels-Veranstaltungen und Zertifikatslehrgängen, die aufgrund höherer Teilnehmerzahlen höhere Einnahmen erzielten.

4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen

	2025	2024
Ist	1.261,01 €	41.376,77 €
Plan	0,00 €	0,00 €

Die Veränderung ergibt sich aus der veränderten Anzahl von Auszubildenden.

6. Sonstige betriebliche Erträge

	2025	2024
Ist	2.915.382,62 €	1.299.616,71 €
Plan	1.117.800,00 €	1.089.300,00 €

Insgesamt wurde der Planansatz der sonstigen betrieblichen Erträge überschritten (1.798 T€). Nachfolgender Untergliederung können detaillierte Informationen entnommen werden:

davon: ▶ Erträge aus Erstattungen

	2025	2024
Ist	161.873,01 €	157.122,56 €
Plan	133.800,00 €	115.000,00 €

Die Summe der sonstigen Erstattungen (162 T€) aus Veranstaltungen waren um 28 T€ höher als geplant.

davon: ▶ Sonstige Erlöse

	2025	2024
Ist	2.753.509,61 €	1.142.494,15 €
Plan	984.000,00 €	974.300,00 €

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind folgende Posten ausgewiesen: Mieterträge und Mietnebenkosten (12 T€), Erstattungen für Prüfungsmaterial (44 T€), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (1.598 T€), Erträge aus der Zuschreibung zu anderen Wertpapieren (Rückdeckungsversicherungen) (1.031 T€) sowie Erlöse aus Ausbildungsmessen (67 T€).

Gegenüber dem Plan führten insbesondere die Auflösung von Rückstellungen (1.598 T€) und die Zuschreibungen zu anderen Wertpapieren (Rückdeckungsversicherungen) zu Mehrerträgen in Höhe von 181 T€.

BETRIEBSERTRÄGE

	2025	2024
Ist	20.713.908,50 €	23.729.966,77 €
Plan	17.781.100,00 €	21.418.300,00 €

Die Betriebserträge liegen im Geschäftsjahr mit +2.933 T€ über dem Planwert. Die überplanmäßigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen: Mehrerträge aus IHK-Beiträgen (+1.138 T€), Mindererträge aus Gebühren (-39 T€), Mehrerträge aus Entgelten (+34 T€), Mehrerträge aus sonstigen betrieblichen Erträgen (+1.798 T€) sowie Mehrerträge aus Bestandsveränderungen (+1 T€). Die Abweichungen der einzelnen Positionen sind bereits vorstehend erläutert.

7. Materialaufwand

	2025	2024
Ist	1.267.778,89 €	1.304.208,35 €
Plan	1.376.300,00 €	1.288.800,00 €

Die Planansätze für den Materialaufwand werden im Geschäftsjahr um 109 T€ unterschritten. Die wesentlichen Posten, darunter der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen, werden im Folgenden einzeln erläutert.

a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

	2025	2024
Ist	239.471,23 €	265.398,74 €
Plan	296.400,00 €	269.800,00 €

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 239 T€ setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Materialkosten (48 T€), Formularen (7 T€) und Prüfungsaufgaben (184 T€).

b) Aufwand für bezogene Leistungen

	2025	2024
Ist	1.028.307,66 €	1.038.809,61 €
Plan	1.079.900,00 €	1.019.000,00 €

Die wesentlichen Posten der Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 1.028 T€ sind Prüferentschädigungen und Dozentenhonorare. In allen Bereichen kam es zu Abweichungen gegenüber dem Plan.

davon: ► Honorare Dozenten einschl. Korrektur von Prüfungsaufgaben

	2025	2024
Ist	80.595,60 €	83.542,17 €
Plan	133.300,00 €	116.300,00 €

davon: ► Prüferentschädigungen

	2025	2024
Ist	292.380,32 €	286.535,35 €
Plan	285.800,00 €	285.100,00 €

davon: ► Sonstige Fremdleistungen einschl. Druckaufträge

	2025	2024
Ist	655.331,74 €	668.732,09 €
Plan	660.800,00 €	617.600,00 €

Die sonstigen Fremdleistungen setzen sich zusammen aus Aufwendungen für Unterrichtsverfahren (419 T€), Sachkundeprüfungen (67 T€), die Prüfung der Ausbilder (10 T€), Mieten für Prüfungsräume (91 T€), die Überstellung von Auszubildenden an andere Kammern (61 T€) sowie Aufwendungen für Versicherungs-, Finanzanlagen- und Immobilardarlehnsmittler (6 T€).

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Mehraufwendungen entstanden bei den Unterrichtsverfahren (+52 T€), die den Mehreinnahmen aus diesem Bereich entsprechen, sowie bei den Sachkundeprüfungen (-3 T€). Minderaufwendungen traten bei den Mieten für Prüfungsräume (-27 T€) und bei der Überstellung von Auszubildenden an andere Kammern (-24 T€) auf.

8. Personalaufwand

	2025	2024
Ist	6.982.385,01 €	10.242.627,73 €
Plan	9.585.600,00 €	9.591.800,00 €

Der Personalaufwand in Höhe von 6.982 T€ umfasst Gehälter, gehaltsähnliche Aufwendungen, Sozialaufwendungen sowie Aufwendungen für die Altersversorgung. Im Geschäftsjahr wurde der Planansatz um 2.603 T€ unterschritten. Die einzelnen Positionen werden im Folgenden im Detail erläutert.

a) Gehälter

	2025	2024
Ist	5.282.193,53 €	5.209.567,63 €
Plan	5.855.700,00 €	5.707.100,00 €

Die Aufwendungen für Gehälter (5.282 T€) wurden im Geschäftsjahr durch die Veränderung der Personalstruktur unterschritten. Dazu zählten im Jahr 2025 insbesondere die Weiterentwicklungen von Mitarbeitenden innerhalb der IHK bzw. innerhalb der IHK-Organisation, darüber hinaus Ein- und Austritte in die Elternzeit und Fluktuation. Eine allg. Lohnanpassung ist beinhaltet.

davon: ► **Ausbildungsvergütung**

	2025	2024
Ist	62.255,20 €	62.979,99 €
Plan	68.400,00 €	72.200,00 €

Im Geschäftsjahr wurden in der IHK 5 (Vj. 5) Auszubildende beschäftigt.

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

	2025	2024
Ist	1.700.191,48 €	5.033.060,10 €
Plan	3.729.900,00 €	3.884.700,00 €

Der Betrag setzt sich im Wesentlichen aus den Arbeitgeberanteilen zur gesetzlichen Sozialversicherung (1.042 T€), Beiträgen zur Stuttgarter Versicherung (435 T€), Beihilfen (9 T€) und Zuführung zu sonstigen Rückstellungen (118 T€) zusammen. Die Zuführung in der Pensionsrückstellung (-2.100 T€ gegenüber dem Plan 2025) resultiert zum einen aus den für die Berechnung der Rückstellungen üblichen dauerhaften Veränderungen der versicherungsmathematischen Gegebenheiten bzw. Wahrscheinlichkeiten (Heubeck- Richttafeln 2018 G bzw. Richttafeln Deutsche Aktuarvereinigung). Zum anderen haben drei größere Effekte Einfluss auf die Höhe der Rückstellung: Bestandsveränderungen insbesondere durch den Austritt zweier noch aktiver Mitarbeitender in 2025, die im Plan-IST-Vergleich positive Zinsänderung sowie die höhere Ansetzung des Anwartschafts- und Rententrends im Vergleich zur tatsächlichen Gehaltsanpassung 2025. Aufgrund der aufgezeigten Unwägbarkeiten kann die Höhe der Pensionsrückstellungen im Rahmen der Aufstellung des jährlichen Wirtschaftsplans stets nur ein Annäherungswert sein. Den Zuführungen gegenüber stehen Auflösungen bei den Pensionsrückstellungen von 1.375 T€ und bei den sonstigen Rückstellungen von 224 T€ - letzteres insbesondere durch die Beihilfe-Rückstellungen bedingt. Die Berechnung der Beihilfen erfolgte für den Jahresabschluss 2025 erstmals nach veränderten Grundsätzen durch die Neuaufstellung der IHK im Zusammenhang mit gutachterlichen Dienstleistungen.

9. Abschreibungen

	2025	2024
Ist	158.825,62 €	173.877,36 €
Plan	133.800,00 €	183.600,00 €

a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	2025	2024
Ist	158.825,62 €	173.877,36 €
Plan	133.800,00 €	183.600,00 €

davon: ► Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen

	2025	2024
Ist	52.722,00 €	52.722,00 €
Plan	52.800,00 €	52.800,00 €

davon: ► Abschreibungen auf Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ohne GWG's

	2025	2024
Ist	48.483,19 €	44.498,76 €
Plan	45.000,00 €	49.800,00 €

Die Abweichung zum Plan, lässt sich mit Investitionen in die Geschäftsausstattung im DLZ Mainz und DLZ Worms im Jahr 2025 erläutern.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2025	2024
Ist	6.683.450,05 €	6.816.740,14 €
Plan	8.266.600,00 €	7.622.400,00 €

Im Einzelnen wird auf die nachfolgende Aufgliederung verwiesen:

davon: ► sonstiger Personalaufwand

	2025	2024
Ist	918.333,58 €	896.068,84 €
Plan	992.300,00 €	921.500,00 €

Diese Position umfasst im Wesentlichen den Aufwand für Rückdeckungsversicherungen zur Absicherung der Pensionsverpflichtungen (789 T€), die Weiterbildung von Mitarbeitenden (81 T€), arbeitsmedizinische Vorsorge sowie Betriebs- und Arbeitssicherheit (10 T€) und Kosten für die Gewinnung von Mitarbeitenden (18 T€).

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

davon: ► Mieten, Pachten, Erbbauzinsen, Leasing und Lizenzen

	2025	2024
Ist	632.119,92 €	473.900,81 €
Plan	711.400,00 €	530.000,00 €

Zu dieser Position zählen Mieten für Diensträume und -gebäude (154 T€), Mieten für Geräte (35 T€), EDV-Leasinggebühren (194 T€), Fuhrparkleasing (36 T€) sowie Software-Lizenzen (213 T€).

Der Planansatz wurde bei den Mieten für EDV-Leasinggebühren (-18 T€), für Geräte (-42 T€) und für Diensträume und -gebäude (-46 T€) unterschritten. Mehrausgaben entstanden bei den Software-Lizenzen (+25 T€) und beim Fuhrparkleasing (+3 T€).

davon: ► Aufwendungen für Fremdleistungen

	2025	2024
Ist	1.085.010,65 €	944.293,90 €
Plan	1.255.900,00 €	1.307.900,00 €

Die Aufwendungen für Fremdleistungen setzen sich zusammen aus Reinigung und Entsorgung in den Kammergebäuden (88 T€) sowie Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen (792 T€). Weitere Aufwendungen betreffen EDV-gestützte Dienstleistungen bei der Beitragsveranlagung, der Übermittlung und Zuordnung von Beitragsmessungsgrundlagen sowie von Handelsregister- und Gewerbedaten (154 T€) sowie die Telefonanlage (50 T€).

Die Minderausgaben von insgesamt 171 T€ resultieren aus geringeren Ausgaben bei den EDV-Dienstleistungen (-184 T€) und der Reinigung (-26 T€). Dem gegenüber stehen Mehrausgaben bei der Telefonanlage (+21 T€) sowie den zuvor erläuterten EDV-gestützten Dienstleistungen (+18 T€).

davon: ► Rechts- und Beratungskosten

	2025	2024
Ist	168.959,67 €	141.578,61 €
Plan	388.000,00 €	309.000,00 €

Der Aufwand für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 169 T€ setzt sich zusammen aus den Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses (43 T€), Rechtsberatungen (52 T€), Beratung und Gutachten (50 T€) sowie Mahn- und Beitreibungskosten (24 T€).

Im Vergleich zum Plan lagen insbesondere die Rechts- und Beratungskosten (-48 T€), die Aufwendungen für den Jahresabschluss (-17 T€), für Gutachten (-128 T€) sowie die Mahn- und Beitreibungskosten (-26 T€) unter dem Plan.

davon: ► Bürobedarf, Literatur, Kommunikation

	2025	2024
Ist	405.195,81 €	385.077,42 €
Plan	482.700,00 €	471.100,00 €

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Der Aufwand für Bürobedarf, Literatur und Kommunikation in Höhe von 405 T€ setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Büro- und EDV-Material (31 T€), Formularen (20 T€), Porto (157 T€), Telefongebühren (61 T€) sowie Netzkosten und Onlinediensten (122 T€).

Unter dem Plan lagen insbesondere die Aufwendungen für Porto (-48 T€), Büro- und EDV-Material (-4 T€) sowie Formulare (-24 T€).

davon: ▶ **Präsidentenfonds**

	2025	2024
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	2.500,00 €	2.500,00 €

Über die bereitgestellten Mittel hat der Präsident keine Verfügungen getroffen.

davon: ▶ **Marketing und Öffentlichkeitsarbeit**

	2025	2024
Ist	595.673,67 €	519.535,39 €
Plan	680.900,00 €	693.000,00 €

Der Planansatz wurde aufgrund niedrigerer Ausgaben im Zusammenhang mit Veranstaltungen um 85 T€ unterschritten. Demgegenüber stehen Erträge aus Erstattungen von Veranstaltungen und Messen in Höhe von 229 T€.

davon: ▶ **Aufwendungen DIHK**

	2025	2024
Ist	1.519.467,23 €	1.963.948,29 €
Plan	2.200.300,00 €	1.729.000,00 €

Die Abrechnung der Aufwendungen an die DIHK erfolgt auf Basis der Gewerbeerträge des Vorjahres. Die Planung dieser Aufwendungen basiert auf vorläufigen Gewerbeerträgen, wobei der auf die IHK entfallende Umlageanteil weiterhin von der Entwicklung der Gewerbeerträge aller IHKs im Bundesgebiet abhängt.

davon: ▶ **Zuwendungen**

	2025	2024
Ist	20.000,00 €	20.000,00 €
Plan	20.000,00 €	20.000,00 €

In der Vollversammlung am 09.12.2021 wurde die finanzielle Unterstützung des Digital Hub Worms e. V. sowie die Anschlussfinanzierung des Gutenberg Digital Hub e. V. zur Erweiterung des erfolgreichen Netzwerks beschlossen.

davon: ▶ **Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung**

	2025	2024
Ist	713.447,56 €	972.949,03 €
Plan	1.002.700,00 €	1.154.500,00 €

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die Position umfasst im Wesentlichen den laufenden Aufwand für Strom, Wasser, Fernwärme und Gas sowie allgemeine Hauskosten (129 T€), Wartungsverträge (431 T€), die laufende Instandhaltung von Gebäuden (148 T€) sowie die Instandhaltung von Büroausstattung, Maschinen und Geräten (5 T€).

Unter dem Plan lagen die Energiekosten (-29 T€), die laufende Instandhaltung der Gebäude (-138 T€), die Instandhaltung von Büroausstattung, Maschinen und Geräten (-8 T€) sowie die Wartungsverträge (-107 T€).

davon: ► übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

	2025	2024
Ist	625.241,96 €	499.387,85 €
Plan	496.900,00 €	483.900,00 €

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 625 T€ umfassen im Wesentlichen: Gebühren der Stadt und Banken (24 T€), Versicherungen (54 T€), Reisekosten und Dienstfahrten (95 T€), sonstige Mitgliedschaften und Unterstützungen von Organisationen (53 T€), Auslandshandelskammern (16 T€), Erlasse und Niederschlagungen von Beitragsforderungen und Gebühren (232 T€), periodenfremde Aufwendungen (26 T€), Aufwendungen für Werkzeuge und Kleingeräte (25 T€) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (38 T€).

Unter dem Plan lagen insbesondere die Aufwendungen für Werkzeuge und Kleingeräte (-5 T€), Gebühren der Stadt und Banken (-2 T€), Reisekosten und Dienstfahrten (-2 T€) sowie Versicherungen (-2 T€).

Über dem Plan lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+8 T€), sonstige Mitgliedschaften (+12 T€), periodenfremde Aufwendungen (+16 T€), Erlasse und Niederschlagungen (+63 T€) sowie die Aufwendungen für Einstellungen zu Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen (+38 T€).

BETRIEBSAUFWAND

	2025	2024
Ist	15.092.439,57 €	18.537.453,58 €
Plan	19.329.300,00 €	18.686.600,00 €

Insgesamt fiel der Betriebsaufwand im abgelaufenen Geschäftsjahr mit -4.237 T€ niedriger aus als geplant. Die Abweichungen bei den einzelnen Posten gestalten sich wie folgt: Materialaufwand (-108 T€), Personalaufwand (-2.603 T€), Abschreibungen (+25 T€) und sonstige betriebliche Aufwendungen (-1.550 T€).

BETRIEBSERGEBNIS

	2025	2024
Ist	5.621.468,93 €	5.192.513,19 €
Plan	-1.548.200,00 €	2.731.700,00 €

Das Geschäftsjahr schließt mit einem positiven Betriebsergebnis ab, das aufgrund von Mehrerträgen und Mehraufwendungen besser ausfiel als geplant.

11. Erträge aus Beteiligungen

	2025	2024
Ist	44,20 €	50,86 €
Plan	100,00 €	100,00 €

Die Erträge für 2025 stammen aus der Beteiligung an der Rheinland-Pfälzischen Rundfunk GmbH & Co. KG, Ludwigshafen.

12. Erträge aus Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

	2025	2024
Ist	398.177,99 €	459.601,96 €
Plan	423.500,00 €	440.000,00 €

2025 generierte die IHK für Rheinhausen Zinserträge aus kurzfristigen Geldanlagen im Anlagevermögen (Laufzeit 6–12 Monate).

13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2025	2024
Ist	471.401,75 €	453.341,32 €
Plan	375.000,00 €	275.000,00 €

Auch aus den Finanzanlagen des Umlaufvermögens konnten Zinserträge (467 T€) erzielt werden, insbesondere durch Tagesgelder sowie kurzfristige Geldanlagen mit Laufzeiten von 3 bis 12 Monaten. Desweiteren wurden Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen (4 T€) verbucht.

14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

	2025	2024
Ist	10.225,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

Im Ist 2025 wurde hier die Veräußerung und Abtretung der Geschäftsanteile der IHK für Rheinhausen gemäß § 20 der Satzung der ITB – Institut für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH an den Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz e. V. verbucht.

15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2025	2024
Ist	675.569,41 €	737.615,66 €
Plan	600.000,00 €	525.000,00 €

Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen beliefen sich auf 675 T€, überwiegend auf Pensionsrückstellungen (649 T€), zuzüglich Altersteilzeit- (7 T€) und Beihilferückstellungen (19 T€).

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

FINANZERGEBNIS

	2025	2024
Ist	183.829,53 €	175.378,48 €
Plan	198.600,00 €	190.100,00 €

Aus dem zuvor genannten Grund fällt das positive Finanzergebnis insgesamt um rund 15 T€ niedriger aus als geplant.

ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

	2025	2024
Ist	5.805.298,46 €	5.367.891,67 €
Plan	-1.349.600,00 €	2.921.800,00 €

19. Sonstige Steuern

	2025	2024
Ist	1.082,80 €	13.694,76 €
Plan	13.700,00 €	13.600,00 €

Die sonstigen Steuern setzen sich aus der Grundsteuer (1 T€) und der Kfz-Steuer (0,1 T€) zusammen. Für das Gebäude in Mainz fällt infolge der Grundsteuerreform künftig keine Grundsteuer mehr an.

20. JAHRESERGEBNIS

	2025	2024
Ist	5.804.215,66 €	5.354.196,91 €
Plan	-1.363.300,00 €	2.908.200,00 €

21. Ergebnisvortrag

	2025	2024
Ist	2.416.838,32 €	-3.394.979,59 €
Plan	0,00 €	-3.678.400,00 €

22. Entnahmen aus Rücklagen

	2025	2024
Ist	0,00 €	457.621,00 €
Plan	0,00 €	770.200,00 €

23. Einstellungen in Rücklagen

a) Ausgleichsrücklage

	2025	2024
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

b) andere Rücklagen

davon: [▶ in andere Rücklagen](#)

	2025	2024
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

24. Ergebnis

	2025	2024
Ist	8.221.053,98 €	2.416.838,32 €
Plan	0,00 €	0,00 €

Über die Verwendung des Ergebnisses in Höhe von 8.221.053,98 € muss die Vollversammlung noch beschließen.

Erläuterungen zur Finanzrechnung

Nachfolgend werden die Posten der Finanzrechnung sowie des dazugehörigen Plan-Ist-Vergleichs erläutert:

1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten

	2025	2024
Ist	5.804.215,66 €	5.354.196,91 €
Plan	-1.363.300,00 €	2.908.200,00 €

Wir verweisen auf die Erläuterungen zum Jahresergebnis im Rahmen der Erfolgsrechnung.

2.a) Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens

	2025	2024
Ist	158.825,62 €	173.877,36 €
Plan	133.800,00 €	183.600,00 €

3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen/ARAP/PRAP

	2025	2024
Ist	-1.944.755,15 €	3.128.510,70 €
Plan	2.319.000,00 €	2.645.000,00 €

Bei den Pensionsrückstellungen ergeben sich Abweichungen, siehe Erläuterungen Personalaufwand.

4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge

	2025	2024
Ist	0,00 €	0,00 €

5. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens

	2025	2024
Ist	10.225,00 €	0,00 €

Aus der Veräußerung der Geschäftsanteile an der ITB – Institut für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH, resultierte ein Veräußerungsverlust berücksichtigt.

6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

	2025	2024
Ist	202.416,06 €	-589.014,40 €

Die Summe ergibt sich aus den Veränderungen bei den Vorräten (+ 8 T€), den Forderungen aus den Beiträgen, den Gebühren und Entgelten (- 35 T€), den sonstigen Vermögensgegenständen (- 175 T€).

7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

Erläuterungen zur Finanzrechnung

	2025	2024
Ist	1.479,32 €	20.788,68 €

Das Finanzstatut der Industrie- und Handelskammern sieht die Planung dieser Position nicht vor. Die Veränderung ergibt sich vor allem aus einer Zunahme bzw. Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (- 66 T€), der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (+ 17 T€) und bei den sonstigen Verbindlichkeiten (+ 50 T€).

8. Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten

	2025	2024
Ist	0,00 €	0,00 €

9. CASH-FLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

	2025	2024
Ist	4.222.181,51 €	8.088.359,25 €
Plan	1.089.500,00 €	5.736.800,00 €

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich aus dem um Veränderungen der Rückstellungen, Abschreibungen und Zuschreibungen auf das Anlagevermögen, Veränderungen der sonstigen Aktiva und Passiva sowie um Zuführungen und Auflösungen von aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten bereinigten Jahresergebnis.

10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens

	2025	2024
Ist	467,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

a) Grundstücke und Gebäude

	2025	2024
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

b) Technische Anlagen und Maschinen

	2025	2024
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

c) Betriebs- und Geschäftsausstattung

	2025	2024
Ist	-157.149,62 €	-104.218,36 €
Plan	-237.500,00 €	-213.000,00 €

Erläuterungen zur Finanzrechnung

Diese Position beinhaltet Auszahlungen für Anschaffungen im EDV-Hardware-Bereich und für die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens

	2025	2024
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens

	2025	2024
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	-13.000,00 €	-20.000,00 €

14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens

	2025	2024
Ist	1,00 €	0,00 €
Plan	156.000,00 €	0,00 €

Die Position umfasst im Plan die Erstattungen aus der Rückdeckungsversicherung bei Fälligkeit. Im Ist 2025 wurde hier die Veräußerung der Geschäftsanteile der IHK für Rheinhausen gemäß § 20 der Satzung der ITB – Institut für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH an den Gemeinde- und Städtebund Rhein-land-Pfalz e. V. verbucht. Die Genehmigung erfolgte aufgrund der Eilbedürftigkeit im schriftlichen Verfahren gemäß § 6 Abs. 3 Satz 3 der Satzung.

15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

	2025	2024
Ist	-1.030.848,15 €	-1.002.615,37 €
Plan	-887.000,00 €	-850.000,00 €

Bei diesen Auszahlungen wird die Entwicklung der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherung gezeigt.

CASH-FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT

	2025	2024
Ist	-1.177.304,77 €	-1.106.833,73 €
Plan	-981.500,00 €	-1.083.000,00 €

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen. Die Einzelheiten sind in den oben genannten Positionen erläutert.

CASH-FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

	2025	2024
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes

	2025	2024
Ist	3.044.876,75 €	6.981.525,22 €
Plan	108.000,00 €	4.653.800,00 €

FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE

	2025	2024
Ist	22.836.625,52 €	19.791.748,78 €

Der Finanzmittelbestand hat sich, bei zahlungswirksamen Veränderungen von 3.044.876,75 € und einem Anfangsbestand am 01.01.2025 von 19.791.748,78 € zum Bilanzstichtag auf 22.836.625,53 € erhöht.

Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für das Objekt Bingen, Mainzer Str. 136, besteht ein langfristiger Mietvertrag bis zum 31.05.2028 mit einer jährlichen Mietzahlung von 42.588,72 € und für das Objekt Worms, Adenauerring 1, besteht ein langfristiger Mietvertrag bis zum 31.03.2035 mit einer jährlichen Mietzahlung von 77.599,56 €.

Die jährlichen Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen (Kopierer, Kfz) belaufen sich auf 265 T€.

Am 07.11.2025 wurden die letzten Veranlagungen für den Beitrag durchgeführt. Um die periodengerechte Darstellung der Erträge aus Beiträgen zu gewährleisten, wurde am 14. Dezember 2025 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen, eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Danach hätten sich Veranlagungsansprüche von 132 T€ ergeben, die sich aus Forderungen von 146 T€ und Verbindlichkeiten von 14 T€ zusammensetzen.

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Nahestehende Personen sind der Präsident, die Vizepräsidenten, die Präsidiumsmitglieder, die Mitglieder der Vollversammlung, die Mitglieder bestimmter Ausschüsse, der Hauptgeschäftsführer sowie die Geschäftsführer. Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen gemäß § 285 Nr. 21 HGB zu marktunüblichen Bedingungen wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

Die Tätigkeit der Mitglieder des Präsidiums, der Vollversammlung und der Ausschüsse erfolgt ehrenamtlich. Es werden weder Aufwandsentschädigung noch Sitzungsgelder bezahlt. Die durch Erledigung einzelner Aufträge erwachsenen Auslagen werden gemäß der Satzung der IHK Rheinhausen in Mainz auf Antrag und gegen Beleg erstattet.

2. Beteiligungen

Eine Übersicht der Beteiligungen der IHK für Rheinhausen ist dem Anhang als Anlage beigelegt.

3. Mitglieder des Präsidiums und der Geschäftsführung zum 31.12.2025

Präsident	Dr. Marcus Walden
Vizepräsidenten	Karl-Wilhelm Faber bis 31.10.2025 Tim Gemünden ab 09.12.2025 Michael Kundel
Mitglieder des Präsidiums	Ulrike Knies Christina Katja Degenhart Tim Gemünden bis 09.12.2025 Stefan Jungk ab 09.12.2025 Julia Schnitzler
Hauptgeschäftsführer/in stv. Hauptgeschäftsführer/in	Karina Szwede Lisa Haus bis 30.09.2025
Geschäftsführer/in	Andreas Resch Dr. Florian Steidl Nina Macher

Sonstige Angaben

4. Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2025

Eine Übersicht der Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2025 ist auf unserer Internetseite unter www.rheinhausen.ihk24.de einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses verwiesen.

5. Anzahl der Mitarbeiter

Personalstand	31.12.2024		31.12.2025	
	Kapazität	Gehälter in T€	Kapazität	Gehälter in T€
Kernpersonal				
Führungskräfte	5	718	5	743
Wissenschaftliche Mitarbeiter	29,14	2.303	29,01	2.232
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	41,04	2.129	43,92	2.247
Summe	75,18	5.150	77,93	5.222
Sonstige	XXX	XXX	XXX	XXX
Mitarbeiter für Projekt u.ä.	XXX	XXX	XXX	XXX
Personalgestellung	XXX	XXX		
Gesamtsumme	75,18	5.150	77,93	5.222
davon				
in Teilzeit	14,18	XXX	15,93	XXX
befristet	5	XXX	0	XXX
in ATZ aktiv	2,65	XXX	3,65	XXX
außerdem				
Auszubildende	4	XXX	5	XXX
Trainees	0	XXX	0	XXX
Praktikanten	0	XXX	0	XXX
Mitarbeiter in Elternzeit	2	XXX	2	XXX
ATZ inaktiv	2,71	XXX	1	XXX
Sondereinrichtungen	0	XXX	0	XXX
Geringfügig Beschäftigte	6	XXX	4	XXX

Die Vergütung der Mitarbeiter basiert auf den Personalwirtschaftlichen Grundsätzen, die am 23. Mai 2005 durch das Präsidium beschlossen wurden.

Mainz, 18.06.2026

Dr. Marcus Walden
Präsident

Karina Szwede
Hauptgeschäftsführerin

Anlagenpiegel

Anlage 1/6/1

Posten der Bilanz	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwerte 31.12.2025	Restbuchwerte 31.12.2024
	Anfangs- bestand 01.01.2025 Euro	Zugänge Euro	Um- buchungen Euro	Abgänge Euro	Endstand 31.12.2025 Euro	Anfangs- stand 01.01.2025 Euro	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres Euro	Um- buchungen Euro	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres Euro	Abgänge Euro	Endstand 31.12.2025 Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten (A. I. 1.)	260.907,43	0,00	0,00	0,00	260.907,43	253.571,43	6.529,00	0,00	0,00	0,00	260.100,43	7.336,00
	260.907,43	0,00	0,00	0,00	260.907,43	253.571,43	6.529,00	0,00	0,00	0,00	260.100,43	7.336,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken (A. II. 1.)	5200,000,00	0,00	0,00	0,00	5200,000,00	1.080.802,00	52.722,00	0,00	0,00	0,00	1.133.524,00	4.119.198,00
2. Technische Anlagen und Maschinen (A. II. 2.)	29.822,48	0,00	0,00	0,00	29.822,48	29.816,48	0,00	0,00	0,00	0,00	29.816,48	6,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung (A. II. 3.)	1.566.580,88	157.149,62	0,00	5.102,33	1.718.628,17	1.497.503,88	99.574,62	0,00	0,00	4.635,32	1.592.443,18	69.077,00
	6.796.403,36	157.149,62	0,00	5.102,33	6.948.450,65	2.608.122,36	152.296,62	0,00	0,00	4.635,33	2.755.783,66	4.188.281,00
	7.057.310,79	157.149,62	0,00	5.102,33	7.209.358,08	2.861.693,79	158.825,62	0,00	0,00	4.635,33	3.015.884,09	4.195.617,00
III. Finanzanlagen												
3. Beteiligungen (A. III. 1.)	139.897,34	0,00	0,00	10.226,00	129.671,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	129.671,34	139.897,34
5. Wertpapiere des Anlage- vermögens (A. III. 2.)	14.000.000,00	0,00	0,00	0,00	14.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.000.000,00	14.000.000,00
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungs- ansprüche (A. III. 3.)	7.371.039,97	1.030.848,15	0,00	0,00	8.401.888,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.401.888,12	7.371.039,97
	21.510.937,31	1.030.848,15	0,00	10.226,00	22.531.559,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.531.559,46	21.510.937,31
Anlagevermögen insgesamt	28.568.248,10	1.187.997,77	0,00	15.328,33	29.740.917,54	2.861.693,79	158.825,62	0,00	0,00	4.635,33	3.015.884,09	25.706.554,31

Restlaufzeit						
Verbindlichkeitsspiegel	Gesamtbetrag	bis zu einem Jahr	von einem bis fünf Jahren	mehr als fünf Jahren	davon durch Pfandrecht o.ä. gesichert in €	Art und Form der Sicherung
	in €	in €	in €	in €	in €	
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2024)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	293.482,51	293.482,51	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2024)	359.676,79	359.676,79	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2024)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen mit denen Beteiligungsverhältnis	56.152,69	56.152,69	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2024)	38.908,39	38.908,39	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Verbindlichkeiten	336.860,71	336.860,71	0,00	0,00	0,00	
davon aus Steuern	286.431,41	286.431,41	0,00	0,00	0,00	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2024)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2024)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gesamt	686.495,91	686.495,91	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2024)	685.016,59	685.016,59	0,00	0,00	0,00	

Rückstellungsspiegel		01.01.2025	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	Abzinsung	31.12.2025
		€	€	€	€	€	€	€
B.	Rückstellungen							
1.	Rückstellungen für Pensionen							
37000	Pensionsrückstellung	36.413.338,60 €	1.236.400,21 €	1.374.525,13 €	0,00 €	649.177,85 €	0,00 €	34.451.591,11 €
		36.413.338,60 €	1.236.400,21 €	1.374.525,13 €	0,00 €	649.177,85 €	0,00 €	34.451.591,11 €
2.	Steuerrückstellungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.	Sonstige Rückstellungen							
39000	Altersteilzeit	400.310,00 €	57.148,10 €	0,00 €	108.210,32 €	7.149,78 €	0,00 €	458.522,00 €
39010	Urlaubsrückstellungen	67.854,60 €	67.854,60 €	0,00 €	77.633,87 €	0,00 €	0,00 €	77.633,87 €
39020	Beihilfe	1.041.252,00 €	52.472,95 €	222.803,02 €	0,00 €	19.084,97 €	0,00 €	785.061,00 €
39030	Jubiläumsrückstellung	7.070,00 €	0,00 €	703,89 €	0,00 €	141,89 €	0,00 €	6.508,00 €
39900	Versorgungsausgleichszahlung	21.000,00 €	21.000,00 €	0,00 €	21.000,00 €	0,00 €	0,00 €	21.000,00 €
39900	Rechtsfall	0,00 €	0,00 €	0,00 €	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	5.000,00 €
39900	Drucker und Kopierer	40.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	40.000,00 €
39900	Fernwärme	8.100,00 €	8.037,17 €	62,83 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	- 0,00 €
39900	DB Regio Bus	9.600,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	9.600,00 €
39910	Aufbewahrungs u. sonst.Vorschriften	187.900,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.800,00 €	184.100,00 €
39920	Jahresabschluss Erstellung/Prüfung	40.400,00 €	25.800,00 €	0,00 €	21.000,00 €	0,00 €	0,00 €	35.600,00 €
39940	Prüferentschädigung	11.000,00 €	11.000,00 €	0,00 €	11.000,00 €	0,00 €	0,00 €	11.000,00 €
		1.834.486,60 €	243.312,82 €	223.569,74 €	243.844,19 €	26.376,64 €	3.800,00 €	1.634.024,87 €
		38.247.825,20 €	1.479.713,03 €	1.598.094,87 €	243.844,19 €	675.554,49 €	3.800,00 €	36.085.615,98 €

Plan - Ist - Vergleich - Erfolgsrechnung - Mindestgliederung									
	Ist 2025	Plan 2025	Ist 2025	Plan 2025	Ist 2025	Plan 2025	Ist 2025	Plan 2025	Plan 2025
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1. Erträge aus IHK-Beiträgen									
davon: - Erträge IHK-Beiträge Vorjahre					1.798.192,32	1.250.000,00			
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	878.166,00	500.000,00							
- Umlagen Vorjahre	920.026,32	750.000,00							
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr			13.989.948,88	13.400.000,00					
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	5.444.040,50	5.400.000,00							
- Umlagen lfd. Jahr	8.545.908,38	8.000.000,00							
2. Erträge aus Gebühren									
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung			612.808,33	691.000,00			1.861.718,99	1.900.300,00	
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung			321.979,46	308.000,00					
- Erträge aus sonstigen Gebühren			926.931,20	901.300,00					
3. Erträge aus Entgelten									
davon: - Verkaufserlöse			5.084,25	11.000,00			147.404,68	113.000,00	
- Entgelte aus Lehrgang, Seminaren, Veranstaltungen			142.320,43	102.000,00					
4. Bestandsveränderungen							1.261,01	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen							0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge									
davon: - Erträge aus Erstattungen			161.873,01	133.800,00			2.915.382,62	1.117.800,00	
- Erträge aus öffentl. Zuwendungen			0,00	0,00					
- Erträge aus Abführung von Mitteln an gesonderten Wirtschaftsplänen			0,00	0,00					
- Sonstige			2.753.509,61	984.000,00					
Betriebserträge (Summe)							20.713.908,50	17.781.100,00	

Plan - Ist - Vergleich - Erfolgsrechnung - Mindestgliederung					
	Ist 2025	Plan 2025	Ist 2025	Plan 2025	Ist 2025
7. Materialaufwand					
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren			239.471,23	296.400,00	1.267.778,89
b) Aufwand für bezogene Leistungen			1.028.307,66	1.079.900,00	
Honorare Dozenten (Seminare)	80.595,60	133.300,00			
Prüferentschädigungen	292.380,32	285.800,00			
Sonstige Fremdleistungen	655.331,74	660.800,00			
8. Personalaufwand					
a) Gehälter			5.282.193,53	5.855.700,00	6.982.385,01
- Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	5.219.938,33	5.787.300,00			
- Ausbildungsvergütungen	62.255,20	68.400,00			
b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung u. Unterstützung			1.700.191,48	3.729.900,00	
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.041.579,37	1.077.400,00			
Renten- u. Hinterbliebenenversorgung/Vorsorge	598.025,63	2.612.500,00			
Sonstiges	51.701,44	40.000,00			
9. Abschreibungen					
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen			158.825,62	133.800,00	158.825,62
davon: - Abschreibungen auf Gebäude und -einrichtungen	52.722,00	52.800,00			
davon: - Abschreibungen auf Anlagen, BGA	48.483,19	45.000,00			
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten			0,00	0,00	
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen					
davon: - sonstiger Personalaufwand			918.333,58	992.300,00	6.683.450,05
- Mieten u. Leasing			632.119,92	711.400,00	
- Aufwendungen für Fremdleistungen			1.085.010,65	1.255.900,00	
- Rechts- und Beratungskosten			168.959,67	388.000,00	
- Bürobedarf, Literatur, Porto, Telekommunikation			405.195,81	482.700,00	
- Präsidentenfonds			0,00	2.500,00	
- Marketing/Öffentlichkeitsarbeit			595.673,67	680.900,00	
- Aufwendungen DIHK			1.519.467,23	2.200.300,00	
- Zuwendungen			20.000,00	20.000,00	
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude-, Geschäftsausstattung			713.447,56	1.002.700,00	
- Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne			0,00	0,00	
- Sonstiges			625.241,96	496.900,00	
Betriebsaufwand					15.092.439,57
Betriebsergebnis					5.621.468,93
					-1.548.200,00

Plan - Ist - Vergleich - Erfolgsrechnung - Mindestgliederung					
	Ist 2025	Plan 2025	Ist 2025	Plan 2025	Plan 2025
11. Erträge aus Beteiligungen				44,20	100,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				398.177,99	423.500,00
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge				471.401,75	375.000,00
davon: Erträge aus Abzinsung				3.800,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens				10.225,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				675.569,41	600.000,00
davon: Aufwendungen aus Abzinsung				675.554,49	600.000,00
Finanzergebnis				183.829,53	198.600,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				5.805.298,46	-1.349.600,00
16. Außerordentliche Erträge				0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen				0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis				0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag				0,00	0,00
19. Sonstige Steuern				1.082,80	13.700,00
20. Jahresergebnis				5.804.215,66	-1.363.300,00

Plan – Ist – Vergleich – Finanzrechnung – Mindestgliederung 2025

		Plan 2025 €	Ist 2025 €	Plan 2025 €	Ist 2025 €
Jahresergebnis					
-	außerordentliche Erträge			-1.363.300,00	5.804.215,66
+	außerordentliche Aufwendungen			0,00	0,00
				0,00	0,00
1. Jahresergebnis vor außerordentliche Posten					
				-1.363.300,00	5.804.215,66
2a. Abschreibungen					
+	Abschreibungen	133.800,00	158.825,62	133.800,00	158.825,62
-	Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
2b. Erträge Auflösung Sonderposten					
-	Erträge Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+)/Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) /Bildung Aktive RAP (-)					
+	Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	2.319.000,00	915.598,68		
-	Erträge Auflösung und Verbrauch Rückstellungen	0,00	-3.077.807,90		
+	Bildung Passive RAP	0,00	377.848,22		
+	Auflösung Aktive RAP	0,00	0,00		
-	Auflösung Passive RAP	0,00	-160.394,15		
-	Bildung Aktive RAP	0,00	0,00		
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge					
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		0,00		0,00
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge		0,00		
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens					
+	Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		0,00		0,00
-	Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		0,00		
6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind					
-	Zunahme		-8.008,03		
+	Abnahme		210.424,09		
7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind					
+	Zunahme		67.673,60		
-	Abnahme		-66.194,28		
					1.479,32
					202.416,06

Plan – Ist – Vergleich – Finanzrechnung – Mindestgliederung 2025

	Plan 2025 €	Ist 2025 €	Plan 2025 €	Ist 2025 €
8. Außerordentliche Posten				0,00
+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten		0,00		
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		0,00		
9. Plan-Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit			1.089.500,00	4.222.181,51
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	467,00	0,00	467,00
Sachanlagevermögens				
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen			-237.500,00	-157.149,61
11. a) Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00		
Ø Verpflichtungsermächtigung				
Ø Pauschal veranschlagt				
Teilsumme				
b) Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00		
Ø Verpflichtungsermächtigung				
Ø Pauschal veranschlagt	0,00	0,00		
Teilsumme				
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-237.500,00	-157.149,61		
Ø Verpflichtungsermächtigung				
Ø EDV Notebooks	0,00	-32.508,87		
Ø Pauschal veranschlagt	-237.500,00	-124.640,75		
Teilsumme				
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens			-13.000,00	0,00
Ø Pauschal veranschlagt	-13.000,00	0,00		
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	10.226,00	156.000,00	10.226,00
Ø Abgang von Beteiligungen				
Ø Abgang von sonstigen Finanzanlagen	156.000,00	0,00		
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-37.000,00	0,00	-887.000,00	-1.030.848,15
Ø Zugang von Beteiligungen				
Ø Zugang von sonstigen Finanzanlagen	-850.000,00	-1.030.848,15		
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit			-981.500,00	-1.177.304,77

Plan – Ist – Vergleich – Finanzrechnung – Mindestgliederung 2025

	Plan 2025 €	Ist 2025 €	Plan 2025 €	Ist 2025 €
17.				
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen				
a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
Ø Investitionskredite	0,00	0,00	0,00	0,00
Ø Kassenkredite	0,00	0,00	0,00	0,00
Teilsomme Kreditaufnahme				
b) Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten				
Ø Investitionskredite	0,00	0,00	0,00	0,00
Ø Kassenkredite	0,00	0,00	0,00	0,00
19.			0,00	0,00
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
20.			108.000,00	3.044.876,75
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes				
(Summe der Zeilen 9, 16 und 19)				
21.				19.791.748,78
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode				
22.				22.836.625,52
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode 1)				

1) Weitere Finanzmittelbestände in Höhe von 14.000 T€ werden in Form von Festgeldanlagen unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesen.

Beteiligungsübersicht

Angaben zur Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital €	Anteil der IHK		Bilanzansatz 31.12.2025	Eigenkapital Geschäftsjahr 2024	Jahresergebnis	
		%	€			2024	2023
	€				€	€	€
1. Rheinland-Pfälzische Rundfunk GmbH & Co. KG Ludwigshafen; HRA 3373	3.809.455,00	0,003	130,00	130,00	7.515.790,56	0	2.263.852
2. IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH Dortmund; HRB 15582	1.000.000,00	0,20	2.030,00	2.030,00	8.869.982,00	1.958.253	1.395.189
3. VcR Venture-Capital Rheinhausen Unternehmens- beteiligungsgesellschaft mbH, Mainz; HRB 6952	1.275.000,00	0,98	12.500,00	15.625,00	1.103.711,73	-36.973	-176.010
4. Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Stadt Worms mbH, Worms; HRB 12080	315.000,00	2,98	9.400,00	9.400,00	1.849.376,58	-30.351	95.986
6. Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz; HRB43459	10.357.643,00	0,76	78.546,00	78.546,00	17.873.962,08	181.920	66.348
7. Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Koblenz; HRB 6400	100.000,00	1,50	1.500,00	1.500,00	185.540,78	-7.287	-56.324
8. IHK DIGITAL GmbH, Berlin; HRB 219919	100.000,00	1,06	1.060,00	22.440,34	5.406.209,18	1.283.062	-400.790

Lagebericht der IHK für Rheinhausen für das Geschäftsjahr 2025

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Leistungsprofil der IHK

Die IHK für Rheinhausen in Mainz hat als Körperschaft des öffentlichen Rechts gem. § 1 Abs. 1 des Industrie- und Handelskammergesetzes (IHKG) den Auftrag, die Vertretung der Gesamtinteressen der gewerblichen Wirtschaft ihrer Region wahrzunehmen. Die zuverlässige Erfüllung hoheitlicher Aufgaben sowie der wirtschaftliche und sparsame Umgang mit den ihr anvertrauten Mitgliedsbeiträgen sind dabei zentrale Aspekte. Eine hohe Qualität der Serviceleistungen, solide Finanzen und wirksames Risikomanagement sind wesentliche Handlungsgrundsätze.

Die IHK fokussiert sich auf politischer und kommunaler Ebene auf Interessensvertretung sowie Wirtschaftsförderung mit vielfältigen wechselnden Projekten. Wirtschaft und Politik ins Gespräch zu bringen, wurde mit neuen Formaten wie „Zur Sache Wirtschaft“ unterstützt. Die Bedeutung einer leistungsfähigen IHK als Sprachrohr und Dienstleister der gewerblichen Wirtschaft zeigt sich in einer Zeit von Polykrisen ganz besonders. Die unberechenbare Zollpolitik der USA sowie nationale und regionale Wettbewerbsnachteile sind für die exportorientierte Wirtschaft Rheinhausens eine immense Herausforderung.

Eine IHK setzt sich generell für günstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen ein – beispielsweise bei der allgemeinen Besteuerung, der Ausweisung von Gewerbeflächen, der Bauleitplanung oder der Wirtschaftsförderung. Sie ist ein kundenorientierter Dienstleister der Wirtschaft im Sinne echter Selbstverwaltung.

Konjunkturelle Rahmenbedingungen im Kammerbezirk

Die Wirtschaft in Rheinhausen gerät weiter unter Druck und der Abwärtstrend setzt sich fort, wie die Konjunkturmfrage der Industrie- und Handelskammer für Rheinhausen zum Herbst 2025 verdeutlicht: Der Konjunkturklimaindex – ein wichtiger Gradmesser für die wirtschaftliche Entwicklung – liegt bei 92 Punkten und damit weiterhin unter der Wachstumsschwelle von 100 Punkten. Während sich das Dienstleistungsgewerbe positiv entwickelt, geraten Industrie und Handel zunehmend unter Druck.

Die Betriebe kämpfen weiterhin mit einer breiten Palette an Risiken, gedämpften Exporterwartungen und zahlreichen geopolitischen Krisen. Aufgrund der unsicheren Lage halten sich die Unternehmen weiter mit Investitionen zurück. Die Rückgänge sind alarmierend und zeigen, dass der angekündigte Bürokratieabbau und die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren endlich in der Wirtschaft ankommen müssen.

Die Unternehmen brauchen auch vor Ort eine spürbare Veränderung der Rahmenbedingungen. Kommunalfinanzen und Verwaltungsalltag müssen grundsätzlich neu aufgestellt werden, um wieder Aufwind in die Wirtschaftsregion zu bringen. Vor allem die Industrie als Rückgrat der Wirtschaft muss wieder wettbewerbsfähig agieren können (Quelle: Konjunkturmfrage Herbst 2025 der IHK für Rheinhausen).

Zum Jahresende spiegeln sich die Auswirkungen der anhaltend schwachen Wirtschaftslage auch in den Zahlen des rheinhausischen Arbeitsmarktes wider. Dies zeigt sich durch die gestiegene Zahl an Arbeitslosmeldungen und das Minus an Stellenmeldungen. Die Arbeitslosenquote liegt im Dezember 2025 bei 5,6%. (Quelle: Agentur für Arbeit Mainz)

Im Kalenderjahr 2025 wurden bei der IHK 2.009 Ausbildungsverhältnisse eingetragen (2024: 2.162). Damit wurde der Vorjahreswert, dem Bundestrend folgend, leicht unterschritten. Wie in den Vorjahren wurden auch 2025 nicht alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzt: Zum Stichtag 30.09.2025 waren 317 Ausbildungsplätze in Rheinhausen unbesetzt (2024: 449).

Schwerpunkte und Projekte der IHK

Berufliche Bildung und Fachkräftesicherung

Als verantwortliche Stelle gemäß Berufsbildungsgesetz verantwortet die IHK die rechtskonforme und qualitätsgesicherte Durchführung von Prüfungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung: 2025 wurden 3.629 Prüfungen zur beruflichen Ausbildung abgenommen (inkl. Zwischenprüfungen und gestreckten Abschlussprüfungen). Außerdem 288 Prüfungen, die zu Abschlüssen der Höheren Berufsbildung führten. Zusätzlich legten 538 Personen eine Prüfung ab, um ihre Eignung als Auszubildende nachzuweisen. Die erfolgreiche Umsetzung der Prüfungen in der beruflichen Bildung hängt maßgeblich vom Einsatz ehrenamtlicher Prüferinnen und Prüfer ab: 2025 engagierten sich 1.348 Expertinnen und Experten von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Bildungseinrichtungen in den Prüfungen der IHK für Rheinhausen.

Auch im Jahr 2025 erfuhren wieder alle (Berufsorientierungs-)Veranstaltungen eine große Nachfrage. Mit 142 Ausstellern und ca. 8.000 Besucherinnen und Besuchern bei der BerufsInfoMesse (BIM) Rheinhausen in Mainz sowie 64 teilnehmenden Unternehmen und rund 2.500 Besucherinnen und Besuchern am Tag der Technik in Mainz und Worms erhielten mehr Unternehmen eine Werbefläche für ihre Ausbildungsstellen als je zuvor. Dies verdeutlicht die hohe Nachfrage seitens der Unternehmen an potenziellen Auszubildenden und Fachkräften. Dieser Trend war auch bei den Ausbildungsmessen in Worms und Bingen zu verzeichnen. Als Vorbereitung auf die BIM Rheinhausen in Mainz gab es für rund 800 teilnehmende Schülerinnen und Schüler außerdem ein mehrtägiges breitgefächertes Webinar-Angebot, in welchem viele Ausbildungsunternehmen und Institutionen Einblicke in Ausbildungsberufe, Berufsfelder, Karrierewege und Studiengänge gaben.

Gemeinsam mit der Handwerkskammer Rheinhausen und der Agentur für Arbeit wurde das Veranstaltungsformat „Deine Chance Ausbildung“ zum zweiten Mal durchgeführt und mit großem Erfolg eine Telefonaktion vor den Sommerferien umgesetzt. Beraterinnen und Berater der beteiligten Institutionen boten an zwei Tagen eine Telefonaktion an, bei der sich Jugendliche und Eltern kurzfristig noch über Ausbildungsmöglichkeiten zum Ausbildungsstart informieren konnten.

Im Mai 2025 nutzten knapp 50 angemeldete Unternehmen mit dem Format „Azubi Speed-Dating“ die Chance, ihre noch offenen Ausbildungsstellen an potenzielle Ausbildungsinteressierte zu vermitteln. Auch die Praktikumswoche Rheinland-Pfalz im Sommer 2025 wurde von zahlreichen Unternehmen sowie Schülerinnen und Schülern genutzt.

Projekte zur Berufsorientierung und Fachkräftesicherung

Das Bildungsprojekt startup@school fördert ökonomische Bildung und Berufsorientierung an Schulen sowie die Stärkung von Unternehmertum und der dualen Berufsausbildung. Schülerinnen und Schüler werden systematisch durch Projektaktivitäten, die Absolvierung eines elektronischen und mündlichen Tests sowie einen Praxiseinblick in ein Unternehmen geführt und schließen mit einem IHK-Zertifikat ab. Das Modul Kommunikation & Führung wurde durch ein Workshopangebot für Schülerinnen zu dem Themenkomplex „Ich werde Chefin- Frauen in Führungspositionen“ erweitert, hinzukommend ist der Start des Moduls „KI macht Schule“ vorgesehen. Insgesamt 32 Schulen setzen das Projekt allein in Rheinhausen um, über 90 Partnerunternehmen konnten für startup@school gewonnen werden. Rund 3.700 Schülerinnen und Schüler konnten das Projekt bisher in ganz Rheinland-Pfalz erfolgreich absolvieren.

Seit Ende 2025 haben die IHK Ansberg Hellweg-Sauerland und IHK zu Lübeck mit der Umsetzung von startup@school in den jeweiligen Regionen begonnen. Weitere Industrie- und Handelskammern im Bundesgebiet befinden sich mit der IHK für Rheinhausen im Gespräch.

Das Projekt „IT2School – Gemeinsam IT entdecken“ behandelt grundlegende Themen der IT wie Kommunikation, Daten, Programmiersprache und das Zusammenspiel von Hard- und Software. Schülerinnen und Schüler erforschen Informationstechnologie spielerisch. Lehrkräfte bekommen Unterrichtsmaterialien und Partnerunternehmen unterstützen finanziell als auch mit ihrem fachlichen und praktischen Know-how. Das Projekt IT2School wird kooperativ von der IHK für Rheinhausen und der Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V. durchgeführt und konnte bereits an 30 Schulen mit der Unterstützung von 12 rheinhausischen Partnerunternehmen umgesetzt werden.

Mit dem Ausbildungstalk werden Ausbilderinnen und Ausbilder der Region mit Schülerinnen und Schülern ins Gespräch an Schulen gebracht, Ausbildungsmöglichkeiten vorgestellt und Fragen rund um Bewerbung, Praktikum und Ausbildung in einer moderierten Gesprächsrunde beantwortet. 2025 haben insgesamt ca. 60 Ausbildungstalk-Durchläufe stattgefunden.

Die IHK für Rheinhausen engagiert sich umfassend für die Integration von Geflüchteten und ausländischen Fachkräften in den Arbeitsmarkt. Sie stärkt lokale Netzwerke, bietet Qualifizierungsmaßnahmen für Helfer/-innen und Geflüchtete an und informiert Unternehmen umfassend über rechtliche und praktische Fragen. Zudem unterstützt sie Zugewanderte gezielt bei der Berufsorientierung, vermittelt Praktika, Einstiegsqualifizierungen und Ausbildungsplätze und setzt sich aktiv für integrationsfördernde Konzepte auf regionaler und Landesebene ein.

Die Welcome Center Rheinland-Pfalz agieren hier als wichtige Anlaufstelle, um zur Sicherung des Fachkräftebedarfs der Unternehmen und zur Arbeitsmarktintegration von Zuwanderern beizutragen. Die IHK für Rheinhausen verzeichnet über das hiesige Welcome Center im Jahr 2025 über 153 Beratungskontakte sowie über 167 Kontakte zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse.

Im Rahmen der Weiterbildungsberatung informierten sich im Berichtsjahr 159 Fachkräfte über Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung, insbesondere im Bereich der höheren Berufsbildung.

Darüber hinaus unterstützte die IHK im Segment der Anpassungsfortbildung Betriebe bei der Konzeption und Umsetzung praxisnaher Qualifizierungsmaßnahmen auf Basis bundeseinheitlicher Qualitätsstandards. In Zusammenarbeit mit Unternehmen und regionalen Bildungsträgern wurden Praxistrainings mit IHK-Zertifikat

entwickelt und durchgeführt. Insgesamt fanden im Berichtsjahr 50 Lehrgangskooperationen mit 479 Teilnehmenden statt.

Im Berichtsjahr nahmen insgesamt 1.170 Personen an Sach- und Fachkundeprüfungen in den Bereichen Bewachungsgewerbe, Berufskraftfahrer, Güterkraftverkehr, Gefahrgutbeauftragte sowie Taxi- und Mietwagen teil. Darüber hinaus wurden Unterrichtsverfahren im Bewachungsgewerbe, im Gastgewerbe sowie für Gefahrgutfahrer für insgesamt 1.235 Teilnehmenden durchgeführt.

Im Auftrag der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (sbb) wurden Stipendien an 60 besonders leistungsstarke Absolventinnen und Absolventen einer Berufsausbildung vergeben. Das hierfür ausgezahlte Fördervolumen belief sich auf insgesamt 99.698,02 €.

2025 wurde der vom Land Rheinland-Pfalz gewährte Aufstiegsbonus I insgesamt für 158 erfolgreiche Prüfungsabsolventen mit Abschluss der höheren beruflichen Bildung bewilligt. Der Aufstiegsbonus unterstreicht die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung und steigert somit die Attraktivität der beruflichen Fortbildung als gleichwertige Alternative zum ersten akademischen Abschluss.

Außenwirtschaft

Das internationale Geschäft rheinhessischer Unternehmen ist 2025 vor allem durch ein volatiles Marktumfeld und die US-Zollpolitik belastet. Die aktuelle US-Handelspolitik führt im USA-Geschäft zu überwiegend klar negativen Effekten. Häufig wechselnde handelspolitische Vorgaben, zusätzliche Zölle auf EU-Produkte sowie ein deutlich gestiegener administrativer Aufwand in Zollverfahren erschweren die Planbarkeit. Seit August 2025 gilt für zahlreiche Waren ein US-Basiszollsatz von 15 %, der zu höheren Kosten, Preisanpassungen und zurückhaltenden Investitionsentscheidungen führt. Zusätzlich belastet der schwache US-Dollar die Wettbewerbsfähigkeit rheinhessischer Exporteure auf dem US-Markt. Die USA bleiben zwar der wichtigste Exportmarkt außerhalb der EU, verlieren jedoch deutlich an Berechenbarkeit.

Auch das Geschäft mit China, als wichtigstem Einfuhrpartner, ist für rheinhessische Unternehmen zunehmend risikobehaftet. Regulatorische Eingriffe und geopolitische Spannungen erhöhen den Anpassungsdruck. Gleichzeitig können höhere US-Zölle auf chinesische Produkte zu Marktverwerfungen führen, wenn chinesische Anbieter ihre Exporte verstärkt nach Europa verlagern.

In den vergangenen zwölf Monaten registrierten 58 Prozent der Unternehmen im internationalen Handel steigende Handelshemmnisse, insbesondere durch strengere lokale Zertifizierungs- und Sicherheitsanforderungen – rund doppelt so viele wie 2017.

Die im Auftrag der IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz erstellte ifo-Studie bestätigt diese Entwicklung: Rheinland-Pfalz ist stark exportabhängig, zugleich nehmen Risiken, Kostenbelastungen und Unsicherheiten im internationalen Geschäft spürbar zu. Für viele Unternehmen rückt die Diversifizierung von Märkten und Lieferketten in den Vordergrund.

Der Beratungsbedarf ist vor diesem Hintergrund gestiegen, insbesondere zu US-Zöllen, Exportkontrolle, Sanktionen, Zollverfahren und Ursprungsrecht. 2025 stellte die IHK 13.430 Ursprungszeugnisse und Bescheinigungen sowie 188 Carnets aus. Ergänzend nutzten 1.184 Teilnehmende praxisnahe Informations- und Netzwerkformate wie den Expertenkreis Zoll, den Ausschuss International und Ländersprechtag, um ihre internationalen Aktivitäten an die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen.

Interessenvertretung/ Verteidigungspolitik

Der Bereich Interessenvertretung wurde neu aufgestellt. Das Geschäftsfeld „Verteidigung und Wirtschaft“ hat an Bedeutung gewonnen, so dass die IHK begonnen hat, in diesem Bereich neue Angebote zu etablieren – vom Informationsangebot auf der Website bis hin zu Webinaren und Veranstaltungen.

Handel

Die IHK für Rheinhausen setzte 2025 im Bereich Handel weiterhin Impulse zur Stärkung der Innenstädte und der Handelsbetriebe. Sie beteiligte sich erneut an der bundesweiten Imagekampagne „Heimat shoppen“ mit rund 350 teilnehmenden Geschäften in Mainz, Worms, Bingen, Ingelheim und Alzey. Ergänzend wurde erstmals der „Ladencheck“ als landesweite Gemeinschaftsaktion der rheinland-pfälzischen IHKs umgesetzt, bei dem ca. 20 Betriebe konkrete Hinweise zur Optimierung ihrer Ladengestaltung erhielten.

Ein Schwerpunkt lag zudem auf der Digitalisierung des Handels. Mit dem erstmalig durchgeführten Handelsdialog sowie einem begleitenden Webinar zum Thema „Social Media im Handel“ wurden Händlerinnen und Händler praxisnah zu digitalen Vermarktungsstrategien informiert. Darüber hinaus beteiligte sich die IHK für Rheinhausen an

der bundesweiten imakomm-Befragung „Standortgemeinschaften der Zukunft“, die erstmals vergleichbare Kennziffern und Handlungsansätze für die Weiterentwicklung von Standortgemeinschaften und Innenstädten liefert.

Tourismus

Mit Kooperationspartnern hat die IHK für Rheinessen federführend eine Studie zu den Hotelpotenzialen in Rheinessen beauftragt und im Rahmen eines Tourismusforums in Worms dem Fachpublikum und der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Ergebnisse fließen u.a. in die Arbeit einer Taskforce Hotelentwicklung ein.

Industrie

Um das Verständnis für Politikzusammenhänge zu verbessern, hat die IHK für Mitglieder des Präsidiums, des Ausschusses für Industrie und Biotechnologie und des Ausschusses International die Teilnahme an einer IHK-organisierten Delegationsreise nach Brüssel durchgeführt in Kooperation mit der Vertretung der DIHK in Brüssel.

Umwelt & Energie

Im Bereich Umwelt und Energie wurde das Projekt „Energie-Scouts“ als Qualifizierungsmaßnahme für Auszubildende in Kooperation mit dem Unternehmensnetzwerk Klimaschutz auf Ebene der IHK-Arbeitsgemeinschaft RLP mit 135 Auszubildenden fortgeführt. Das Angebot richtet sich an alle Ausbildungsberufe, ist kostenfrei und besteht aus drei digitalen Tagesworkshops, einer Praxisphase und einer Preisverleihung in Mainz.

Nachhaltigkeit

Mit der eigenen Arbeitsgruppe Nachhaltiges Wirtschaften und dem Bündnis für Biodiversität, das 2025 gemeinsam mit der DIHK Service GmbH initiiert wurde und 2026 startet, begleitet die IHK das Thema Nachhaltigkeit mit zwei Netzwerken. Die Arbeitsgruppe bietet exklusive Austauschformate, während das Bündnis praxisnahe, kostengünstige Maßnahmen für Betriebsgelände in den Fokus stellt. Beide Netzwerke tagen bis zu viermal jährlich.

Zu regulatorischen Entwicklungen, insbesondere bei Nachhaltigkeitsberichtspflichten, informierte die IHK laufend über Webinare und Präsenzformate. Der Regulierungsmonitor begleitete das EU-Omnibusverfahren tagesaktuell und bereitete die komplexen Änderungen verständlich für die Mitgliedsbetriebe auf.

Darüber hinaus begleitete die IHK das Gesetzgebungsverfahren zum Lieferkettensorgfaltspflichtenänderungsgesetz durch einen kontinuierlichen Dialog zwischen Unternehmen und Bundestagsabgeordneten aus der Region und machte die Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft anhand konkreter Beispiele deutlich.

Unternehmensgründung

Trotz steigender Neugründungen erreichen die Gewerbeabmeldungen ein Rekordniveau: Mit voraussichtlich einem Plus von über 4 Prozent steuert auch Rheinessen 2025 auf die höchste Zahl an Gewerbeabmeldungen seit 2014 zu. Die erstmal für RLP durchgeführte Gründungsumfrage und der Gründungsreport 2025 haben gezeigt: Als Gründungsstandort ist RLP und Rheinessen attraktiv, nicht jedoch als Startup-Standort. Wachstumskapital ist Voraussetzung für den Mittelstand von morgen.

Konjunktur

Mit der Konjunkturumfrage befragen wir drei Mal pro Jahr eine repräsentative Auswahl unserer Mitgliedsbetriebe zu ihrer wirtschaftlichen Lage. Die Ergebnisse werden für die Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltungen genutzt und fließen auch in die landes- und bundesweite Konjunkturberichterstattung der IHK-ARGE RLP und der DIHK ein.

Die nach der Vollversammlungswahl im Jahr 2024 neu gebildeten zehn Ausschüsse und zwei Netzwerke haben sich konstituiert und unter reger Teilnahme ihrer Mitglieder mit der Arbeit begonnen.

II. Vermögens- / Finanz- / Ertragsentwicklung und -lage

Ertragslage

Im Jahr 2025 belaufen sich die Erträge aus Beiträgen auf 15.788 T€ (Vorjahr: 20.151 T€) und liegen damit um 1.138 T€ über dem Planwert von 14.650 T€. Für die IHK für Rheinhausen bestehen, wie bereits in den vergangenen Lageberichten ausführlich dargestellt, drei wesentliche Einflussfaktoren auf die Finanzlage und damit auf die Beitragshöhe: ungeplante Sondereffekte bei einzelnen Unternehmen, die zu erheblichen Mehr- oder Mindererträgen führen können, deutliche Veränderungen im Risikovolumen sowie das bereits im Jahr 2005 geschlossene, rückstellungsrelevante Altersversorgungssystem.

Aufgrund von Mehreinnahmen bei einzelnen Unternehmen entwickelte sich die Beitragsertragssituation im Jahr 2025 besser als geplant. Insgesamt ergibt sich gegenüber dem Plan eine positive Abweichung von 1.138 T€.

Die Erträge aus Gebühren betragen insgesamt 1.862 T€ (Vorjahr: 2.080 T€) und setzen sich aus Gebühren der Berufsausbildung (613 T€), der Weiterbildung (322 T€) sowie sonstigen Gebühren (927 T€) zusammen. Der Planwert wurde um 38 T€ unterschritten. Maßgeblich hierfür sind insbesondere geringere Erträge bei den Gebühren der Berufsausbildung (-78 T€) sowie bei Unterrichtsverfahren und Sachkundeprüfungen im Bewachungsgewerbe (-12 T€) und bei Mahngebühren (-5 T€). Demgegenüber stehen höhere Erträge bei den Gebühren der Weiterbildung (+14 T€), bei den Versicherungsvermittlern (+1 T€) sowie bei Carnets, Beglaubigungen und Bescheinigungen (+45 T€).

Die Erträge aus Entgelten liegen im Jahr 2025 bei 147 T€ (Vorjahr: 158 T€). Sie ergeben sich aus höheren Einnahmen aus Seminaren, Tagungen und Symposien (+5 T€) sowie geringeren Verkaufserlösen (-15 T€) und liegen damit insgesamt unter dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 2.915 T€ (Vorjahr: 1.300 T€). Der deutliche Anstieg ist insbesondere auf höhere sonstige Erträge (+1.798 T€) zurückzuführen. Diese resultieren vor allem aus höheren Auflösungen von Rückstellungen für Pensionen (+1.375 T€), aus Auflösungen sonstiger Rückstellungen (+224 T€, u. a. für Beihilfen), aus sonstigen Erstattungen (+22 T€) sowie aus Veränderungen bei den Aktivwerten der Rückdeckungsversicherung (+181 T€).

Der Materialaufwand beträgt 1.268 T€ und liegt damit um 7,9 % unter dem Planwert von 1.376 T€.

Der Personalaufwand von 6.982 T€ liegt mit 27,16 % (-2.603 T€) unter der Planung. Die Planwertunterschreitung von 2.603 T€ erklären sich mit Minderaufwendungen bei den Gehältern (- 574 T€) und Minderaufwendungen im Bereich der Sozialen Abgaben/Altersversorgungen (- 2.030 T€). Der Grund dafür ist, dass es zu einer Auflösung der Pensionsrückstellung kam und nicht wie geplant zu einer Zuführung (2.069 T€). Die Auflösung der Pensionsrückstellung (1.375 T€) erklärt sich mit dreier größerer Einflüsse: Bestandsveränderungen insbesondere durch den Austritt zweier noch aktiver Mitarbeitender in 2025, die im Plan-IST-Vergleich positive Zinsänderung sowie die höhere Ansetzung des Anwartschafts- und Rententrends im Vergleich zur tatsächlichen Gehaltsanpassung 2025. Darüber hinaus sind Sterbefälle bei den Versorgungsempfängern zu verzeichnen.

Die Abschreibungen liegen mit 159 T€ um 15 T€ unter dem Vorjahreswert von 174 T€ und überschreiten den Planwert für 2025 um 25 T€ (18,71 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 6.863 T€ und liegen damit um 1.550 T€ (18,82 %) unter dem Planwert. Die Abweichungen verteilen sich auf verschiedene Positionen innerhalb dieses Aufwandsbereichs.

Insgesamt hat sich der Betriebsaufwand auf 15.092 T€ reduziert und liegt damit um 18,58 % unter dem Vorjahreswert von 18.537 T€.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses in Höhe von 184 T€ (Vorjahr: 175 T€), das maßgeblich durch Auf- und Abzinsungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Höhe von 672 T€ sowie durch Zinserträge aus dem Anlage- und Umlaufvermögen in Höhe von 866 T€ geprägt ist, ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 5.805 T€ (Vorjahr: 5.368 T€).

Nach Abzug von Steuern in Höhe von 1 T€ (Vorjahr: 14 T€) ergibt sich ein Jahresergebnis von 5.805 T€ (Vorjahr: 5.354 T€). Unter Einbeziehung des Ergebnisvortrags aus dem Jahr 2024 in Höhe von 2.417 T€ beträgt das Gesamtergebnis 8.221.053,98 €. Über die Verwendung dieses Ergebnisses wird die Vollversammlung noch entscheiden.

Vermögenslage der IHK im abgelaufenen Geschäftsjahr

Die Bilanz weist zum 31.12.2025 ein Volumen von 51.244 T€ (31.12.2024 47.383 T€) aus und stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,8 T€	7 T€
Sachanlagen	4.193 T€	4.188 T€
Finanzanlagen	22.532 T€	21.511 T€
Umlaufvermögen		
Vorräte	77 T€	69 T€
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.426 T€	1.636 T€
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	22.837 T€	19.792 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	179 T€	179 T€
PASSIVA		
Eigenkapital	14.094 T€	8.290 T€
Rückstellungen	36.086 T€	38.248 T€
Verbindlichkeiten	686 T€	685 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	378 T€	160 T€

Das Anlagevermögen hat sich um 1.018 T€ erhöht, während das Umlaufvermögen um 2.843 T€ zugenommen hat. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind mit 179 T€ konstant geblieben. Innerhalb des Anlagevermögens ist insbesondere bei den Finanzanlagen die Erhöhung der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherung um 1.031 T€ hervorzuheben. Im Umlaufvermögen resultiert der Anstieg vor allem aus einer Zunahme der flüssigen Mittel um 3.044 T€, während die Forderungen um 36 T€ zurückgegangen sind. Zudem haben sich die sonstigen Vermögensgegenstände um 174 T€ verringert.

Im Eigenkapital werden die Nettoposition in Höhe von 3.488 T€ sowie die Ausgleichsrücklage unverändert mit 2.385 T€ (Vorjahr: 2.385 T€) ausgewiesen. Unter den anderen Rücklagen werden keine Beträge ausgewiesen.

Die Rückstellungen belaufen sich insgesamt auf 36.086 T€ und werden maßgeblich durch Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 34.452 T€ geprägt. Diese haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.962 T€ reduziert. Nach den gesetzlichen Vorgaben sind langfristige Verpflichtungen mit ihrem Erfüllungsbetrag anzusetzen und auf den Bilanzstichtag abzuzinsen. Grundlage hierfür ist der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren (§ 253 Abs. 2 HGB). Zur Begrenzung der finanziellen Risiken aus der betrieblichen Altersversorgung wurde die frühere Versorgungsregelung zudem bereits für Neueinstellungen nach dem 30.06.2005 geschlossen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Verpflichtungen für Beihilfen und Archivierung in Höhe von 785 T€ (Vorjahr: 1.041 T€) bzw. 184 T€ (Vorjahr: 188 T€) sowie Rückstellungen für Urlaub und Altersteilzeit in Höhe von 78 T€ (Vorjahr: 68 T€) bzw. 459 T€ (Vorjahr: 400 T€).

Die Verbindlichkeiten betragen insgesamt 686 T€ (Vorjahr: 685 T€). Davon entfallen 293 T€ (Vorjahr: 360 T€) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, 56 T€ (Vorjahr: 39 T€) auf Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie 337 T€ (Vorjahr: 286 T€) auf sonstige Verbindlichkeiten. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 218 T€ auf 378 T€ (Vorjahr: 160 T€) erhöht.

Die Vermögenslage der IHK für Rheinhausen berücksichtigt damit weitgehend alle derzeit erkennbaren Risiken aus schwankenden Beitragseinnahmen sowie aus bestehenden Personalverpflichtungen.

Investitionen

Die IHK investierte im Jahr 2025 insgesamt 157 T€ in Sachanlagen. Davon betreffen T€ 33 die außerplanmäßige Einzelinvestition von Notebooks sowie T€ 51 die Geringwertigen Wirtschaftsgüter.

Die Veränderungen im Finanzanlagevermögen resultieren aus der Erhöhung der Aktivwerte von Rückdeckungsversicherungen zur Vorfinanzierung der Versorgungsverpflichtungen in Höhe von 1.031 T€ und der Veräußerung und Abtretung der Geschäftsanteile der ITB – Institut für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH 10 T€.

Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultiert aus dem positiven Jahresergebnis, bereinigt um Veränderungen der Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten, Abschreibungen sowie Änderungen der Aktivposten, insbesondere Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen.

Auf Basis des positiven Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit von 4.222 T€ (Vj. 8.088 T€) und eines negativen Cashflows aus Investitionstätigkeit von -1.177 T€ (Vj. -1.107 T€) stieg der Finanzmittelbestand zum Stichtag um 3.045 T€. Damit fiel die Veränderung des Finanzmittelbestandes um 2.937 T€ besser aus als geplant.

Im Jahr 2025 wurden Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 157 T€ sowie in Finanzanlagevermögen in Höhe von 1.031 T€ getätigt.

III. Personalbericht

Die Personalkapazität liegt zum 31.12.2025 bei 77,93 (Vj. bei 75,18). Die Veränderungen zum Vorjahr begründen sich insbesondere durch die Personalstruktur. Es handelt sich hierbei um eine Stichtagsbetrachtung. Die Kapazitätsveränderungen resultieren insbesondere aus Eintritten, aus Fluktuation und aus Ein- bzw. Austritten in die Elternzeit. Die Anzahl der Ausbildungsplätze betrug im Berichtsjahr 5.

In der Stichtagsbetrachtung enthalten sind durch die Vollversammlung genehmigte zusätzliche Stellen im Rahmen von langfristigen Strukturveränderungen, die auf den in Aussicht stehenden Generationen-Wechsel einzahlen. Eine für das Jahr 2024 geplante Besetzung im Bereich Personal erfolgte zum Jahresbeginn 2025. Erfolgreich besetzt werden konnte auch eine Position im Bereich Wirtschaftspolitik, die die Interessenvertretung der IHK stärkt. Austritte von langjährigen Führungskräften konnten in Teilen intern nachbesetzt werden, weitere Nachbesetzungen erfolgen 2026.

Die Nutzung der Personalmanagement-Software rexx wurde erweitert, sodass seit Januar 2025 auch das Zeitmanagement der IHK-Mitarbeitenden digital abgewickelt wird. Die Einführung des Recruiting-Moduls innerhalb der rexx-Suite sorgt außerdem seit Mitte des Jahres für ein modernes digitalisiertes Bewerbermanagement.

IV. Prognosebericht

Veränderte geopolitische Rahmenbedingungen, ein sich abzeichnender Handelskrieg, US- Zollerhöhungen, Russland-Ukraine-Krieg, Krieg im Nahen Osten, Energiekrise, Rezession: Selten zuvor gab es so viele Risikofaktoren an den Märkten wie in den vergangenen zwei Jahren und machen wirtschaftliche Prognosen unsicher.

Diese Faktoren könnten in den Wirtschaftsjahren 2026 ökonomische Nachwirkungen auf das IHK-Beitragsaufkommen haben.

Der IHK-Konjunkturbericht Rheinland-Pfalz zum Jahresbeginn 2026 hat klar aufgezeigt, dass die Wirtschaft tiefer in die Rezession rutscht. Das größte Geschäftsrisiko sind die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen. Als weitere Geschäftsrisiken wurden Inlandsabsatz sowie Arbeitskosten genannt. Die Unternehmen zeigen damit einhergehend bei Investitions- und Beschäftigungsabsichten entsprechende Zurückhaltung.

Verändert hat sich auch die Lage der Biotechnologie, die zuletzt in Folge der Bekämpfung der Coronapandemie in Mainz einen historischen Boom erlebt hatte. Diese Branche ist bereits 2023 zur Normalität zurückgekehrt und investiert im Wesentlichen in Forschung und Entwicklung. Die daraus resultierenden Effekte werden mittelfristig wieder die finanzielle Lage der Biotechnologiefirmen ankurbeln können.

Als „Booster für den Pharma- und Biotech-Standort“ wird auch die geplante Ansiedlung des US-Pharmakonzerns Eli Lilly in Alzey – also damit in Rheinhausen – gesehen. Ab 2027 sollen hier 1.000 Menschen beschäftigt sein, was der Region weitere Sichtbarkeit in Sachen Biotechnologie und Internationalität bringt. Somit wird Rheinhausen weiterhin für Fachkräfte attraktiv bleiben können.

Erwartete Geschäftsentwicklung

Mit dem Haushalt 2026 der IHK wurden auf Grundlage der im Plan 2026 erstellten Hochrechnung erneut besondere Maßnahmen erforderlich.

Für das Jahr 2026 prognostiziert die IHK Rheinhausen folgende Finanzkennzahlen: Die Betriebserträge werden voraussichtlich 14.733 T€ betragen, die Betriebsaufwendungen 19.270 T€, sodass ein Betriebsergebnis von -4.537 T€ erwartet wird. Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -78 T€ sowie sonstiger Steuern von 1 T€ ergibt sich ein prognostiziertes Jahresergebnis von -4.616 T€.

Die Planung für das Jahr 2026 wurde maßgeblich durch das positiv hochgerechnete Jahresergebnis des Jahres 2025 beeinflusst. Im Wirtschaftsplan wurden die Grundbeiträge um rund 25 % und die Umlage von 0,20 % auf 0,15 % gesenkt. Zum Zeitpunkt der Abfassung des Prognoseberichts liegen keine Hinweise auf Abweichungen vom Plan vor; eine detaillierte Hochrechnung erfolgt nach Abschluss des zweiten Quartals 2026.

V. Chancen- und Risikobericht

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK für Rheinhausen wird maßgeblich durch die konjunkturelle Lage im IHK-Bezirk geprägt, wobei das Beitragsaufkommen unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen abhängig ist. Diese Abhängigkeit birgt sowohl Chancen als auch Risiken. Mit der jeweiligen Wirtschaftslage korrespondieren viele weitere Einkunftsarten. So werden die Bereitschaft zur Schaffung von Ausbildungsplätzen, die Teilnehmerzahlen bei Fort- und Weiterbildungsprüfungen und die Auslastung der Veranstaltungen stark von der jeweiligen wirtschaftlichen Situation beeinflusst.

Als wesentliche finanzielle Einzelrisiken sind die aktuellen Auswirkungen der unsicheren geopolitischen Lage, sprunghafter Ankündigungen von US-Zöllen, des Krieges in der Ukraine auf Beiträge, Entgelte und Gebühren sowie den korrespondierenden Aufwendungen zu nennen. Gerade die sehr exportorientierte Wirtschaft in Rheinhausen kann stark tangiert werden bei dem sich abzeichnenden Handelskrieg zwischen den USA und der EU.

Bei den Beiträgen liegt das Risiko in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteuvorauszahlungen. Durch die großen Unsicherheiten im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung vernehmen wir erste Anzeichen, dass Mitgliedsunternehmen auch Fortbildungen und Ausbildungen zurückfahren. Damit besteht das Risiko, dass entsprechend weniger hoheitliche Aufgaben sowie Dienstleistungen nachgefragt werden.

Seit der Cyberattacke auf die bundesweiten IHKs und der insgesamt steigenden Anzahl von Cyberattacken auf die Wirtschaft und öffentlichen Raum wird mit erhöhten und zudem kostenintensiveren IT-Sicherheitsmaßnahmen an der IT-Sicherheit gearbeitet.

IT-Sicherheitsmaßnahmen sowie Digitalisierungsvorhaben stehen intern in der IHK für Rheinhausen sowie in der Kommunikation mit der DIHK ständig auf dem Prüfstand – selbstverständlich auch in den fachlichen Abstimmungen mit der IHK-GfI sowie der IHK DIGITAL GmbH, Berlin. IHK-GfI sowie IHK DIGITAL GmbH werden bis 2027 gesellschaftsrechtlich verschmolzen werden und damit verbunden wird sich auch eine Neuausrichtung ergeben.

Zudem bestehen Risiken hinsichtlich der Gewinnung von qualifiziertem Personal für anstehende Nach- oder Neubesetzungen aufgrund der demographischen Entwicklung.

Die IHK Rheinhausen orientiert sich stets an den aktuellen wirtschaftspolitischen Herausforderungen – und das unter der Maßgabe der Rolle des Dienstleisters der regionalen Wirtschaft, wobei Sparsamkeit und Sensibilität bei Investitionen sowie Ausgaben höchste Priorität haben.

Die Digitalisierung ist ein massiver Treiber wirtschaftlichen Wachstums – sie wird auch die Arbeit in der IHK für Rheinhausen weiter verändern. So sind bereits und werden weiterhin neue Formen der Zusammenarbeit, innovative Geschäftsmodelle und ein erhöhtes Maß an Automatisierung von Tätigkeiten Einzug in den Arbeitsalltag halten. Dazu kommt, dass die IHK durch gesetzliche Rahmenbedingungen – insbesondere dem Online-Zugangs-Gesetz – zu schnellem Handeln bei der Digitalisierung von Kundenprozessen verpflichtet ist.

Als IHK für Rheinhausen wollen wir die Chancen der Digitalisierung in allen Bereichen unserer Arbeit nutzen, um so die Erwartungen unserer Mitgliedsunternehmen und Partner an eine moderne IHK zu erfüllen. Gemeinsam mit der IHK-Organisation werden wir die Digitalisierung unserer Produkte weiter vorantreiben, interne Prozesse neu ausrichten und Führungskräfte und Mitarbeitende mit digitalen Kompetenzen ausstatten. Grundlage dafür ist eine umfassende Bestandsaufnahme sowie Erneuerung der IT-Landschaft und Struktur.

In einer Führungskräfteklausur mit der Hauptgeschäftsführung im Januar 2025 wurden Ziele für eine Neuausrichtung in den Bereichen Kundenbindung, Interne Strukturen und Prozesse, Digitalisierung, Personal-entwicklung und Attraktivität für unser Ehrenamt erarbeitet.

Die finanzpolitischen Ziele und Bericht zum Risikomanagement:

Die Grundbeitragsstaffel wurde für das Jahr 2025 gegenüber dem Jahr 2024 nicht verändert.

Die wirtschaftliche Entwicklung der IHK wird zudem maßgeblich durch einen dritten Einflussfaktor geprägt: die Entwicklung der Zinsen und Rückstellungen für das frühere Versorgungssystem.

Die IHK für Rheinhausen verfügt seit dem Jahr 2012 über ein eigenes Risikomanagementsystem. Dieses basiert auf einer definierten Risikostrategie und umfasst ein systematisches sowie dauerhaft angelegtes Verfahren zur Identifikation, Bewertung und Steuerung von Risiken. Das Risikomanagement sowie die zur Absicherung vorgesehene Ausgleichsrücklage wurden zudem gerichtlich bestätigt.

Seit dem Wirtschaftsjahr 2017 wird ein IHK-weit einheitliches Risk-Tool eingesetzt. Dieses dient der Berechnung der einzelnen Risikogruppen und Risikohöhen, für die in der Ausgleichsrücklage Vorsorge getroffen werden soll. Die Ergebnisse der Risikoinventur sowie die Konsolidierung der Einzelrisiken zu einem Gesamtrisiko mithilfe des Risk-Tools werden im Rahmen der Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan als Risikoprognose der Etatkommission dem Präsidium und der Vollversammlung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Planbare Risiken, wie beispielsweise durchschnittliche Schwankungen bei den Beiträgen großer nachrangiger Beitragszahler, Risiken im Bereich der Entgelte für Veranstaltungen und Seminare oder Renditerisiken, werden bereits im Wirtschaftsplan berücksichtigt. Nicht planbare Risiken hingegen bilden die Grundlage für die Bemessung der Ausgleichsrücklage. Grundsätzlich werden dabei ausschließlich Risiken für das jeweils folgende Wirtschaftsjahr betrachtet.

Zu den wesentlichen nicht planbaren Risiken zählen insbesondere Beitragsschwankungen infolge geänderter Berechnungen der Finanzämter auf Basis der AKG-Meldungen, Risiken aus Verwaltungsverfahren, mögliche Ausfälle der IHK-IT- bzw. ERP-Systeme oder technischer Infrastruktur sowie nicht durch Versicherungen abgedeckte Haftungsrisiken aus Dienstleistungen.

VI. Nachtragsbericht

Es bestehen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Mainz, 18.06.2026

Dr. Marcus Walden
Präsident

Karina Szweide
Hauptgeschäftsführerin